



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

PREISGEKRÖNTE STADT

Leopoldifest / Zuckerstudie / Elektroschrott

WETTBEWERB

KOMM KOMM

KOMMUNALE KOMMUNIKATION
IN NIEDERÖSTERREICH

Eine Initiative der Kultur.Region.Niederösterreich

Kategorie: Gemeindezeitung

Klosterneuburg

**Kultur
gemeinsam
leben.**

KULTUR . REGION
NIEDERÖSTERREICH

St. Pölten, 7. Oktober 2019



le Star 2014

terP

NO GESTALTEN 2009

Margit Reeh, HYPO NOE Klosterneuburg

MIT UNSERER FINANZIERUNG LÄSST SICH'S GUT WOHNEN! ICH BIN FÜR SIE DA.

Repräsentatives Beispiel für einen HYPO NOE Wohnkredit mit 5-jähriger Fixzinsphase und grundbücherlicher Vollbesicherung (konkret wird bei diesem Beispiel ein Verkehrswert der Liegenschaft von zumindest EUR 125.000,- vorausgesetzt)

Kreditwunsch	EUR 100.000,-
Laufzeit	25 Jahre
Monatliche Rate für 300 Monate	EUR 382,47
Sollzinssatz	0,95% p. a. FIX auf 5 Jahre
	danach variable Verzinsung auf 20 Jahre (3M-Euribor + 1,25% p. a. Aufschlag)
Bearbeitungsgebühr	2% (EUR 2.000,-) einmalig
Kreditaufnahme	14.06.19
Ratenbeginn	01.07.19
Besicherungspauschale	EUR 700,00 einmalig
Eintragungsgebühr	EUR 1.320,00 (Höchstbetragshypothek über EUR 110.000,- hievon 1,2%)
Kontoführungsgebühr	EUR 72,00 p. a.
Effektiver Jahreszinssatz	1,186% p. a.
Ausbezahlter Kreditbetrag	EUR 95.980,00
Gesamtkosten (gemäß § 2 Abs 9 HIKrG)	EUR 18.798,76
Gesamtbetrag (gemäß § 2 Abs 10 HIKrG)	EUR 114.778,76

LASSEN SIE KEINEN CENT LIEGEN!
Jetzt auch Landes-Zuschuss
für ihr Projekt checken:
www.noe-wohnbau.at



Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrags abgeleitet werden. Die Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig, Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis 31.12.2019. Bis auf Widerruf. Stand 09/2019 Werbung



margit.reeh@hyponoe.at
www.hyponoe.at

Bezahlte Anzeige



NEUE PFLEGEINRICHTUNG BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF



Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden.
Tel. 0043 2243 460-6010
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at

Bezahlte Anzeige

EVERYBODYS DARLEHEN MIT PAUSCHALEN UND FLEXIBLEN RATEN

IMMER FÜR SIE DA:

Florian Götzinger
Finanzberater
0664/88 389 843
florian.goetzinger@wuestenrot.at

www.wuestenrot.at

SO SCHNELL KANN'S GEHEN

Bezahlte Anzeige

Inhalt

- 04 / *Feierlichkeiten zum Heiligen Leopold*
- 06 / *Geschirrmarkt auf dem Rathausplatz*
- 07 / *Ausgezeichnete Kommunikation*
- 08 / *Eine vielfach preisgekrönte Stadt*
- 10 / *Zukunftskonzept: Funktionen des Stadtgebiets*
- 11 / *Zehn Stunden für zehn Jahre Stadtgeschichte*
- 13 / *IST Austria: Technologie- und Forschungszentrum*
- 14 / *Wie süß ist zu süß?*
- 16 / *Aufstieg in die Klimaschutz-Champions League*
- 19 / *Elektroschrott ist wertvoll*
- 20 / *Sonderpreis für Ökologisches Gärtnern*
- 31 / *Jugendrat tagte zum Thema Umwelt*
- 32 / *Großes Düringer-Kino im Wilheringerhof*
- 33 / *Museumsgütesiegel für das Stadtmuseum*
- 36 / *Gut leben mit Demenz: Erinnerungen gesucht*
- 39 / *30 Jahre „Stadt der Völkerverständigung“*

 **Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen des e5-Programms**

Liebe Klosterneubergerinnen und Klosterneuberger!



Ein Plan für die Zukunft

In den Tagen und Wochen des Herbstes zeigt sich Klosterneuburg von seiner schönsten Seite. Die Färbung der Blätter unserer Wälder und der Weingärten gleichen der schönsten Landschaftsmalerei. Schon bei einem kleinen Spaziergang oder einer Wanderung erkennt man, wie schön wir es in unserer Stadt haben. Das Erhalten dieser besonderen Lebensumstände ist ein klarer politischer Auftrag. Diesem wird in der Stadtpolitik mit mehreren Maßnahmen entsprochen.

So hat der Gemeinderat ein Stadtentwicklungskonzept für den Zeitraum bis 2030 und darüber hinaus beschlossen, bei dem das Verhindern von großen Bauprojekten und die Berücksichtigung des Klimawandels im Vordergrund stehen. Damit setzt sich Klosterneuburg an die Spitze der Gemeinden Niederösterreichs wenn es gilt, Siedlungspolitik restriktiv zu gestalten. Dieser Weg hat in unserer Stadt lange Tradition. Schließlich wird seit über 30 Jahren kein zusätzliches Bauland mehr gewidmet und bestehendes eingeschränkt. Gleichzeitig wird deshalb auch eine Budgetpolitik verfolgt, die Stabilität als oberstes Ziel hat. Damit soll gewährleistet werden, dass das Steuergeld für Bürgerservice eingesetzt werden kann.

Dementsprechend wird das kommende Budget ein sparsames, aber stabiles sein mit Schwerpunkten auf den Bedürfnissen der Bevölkerung. Der größte Brocken findet sich im Sozialbereich und betrifft Aufwendungen für Gesundheit, Pflege und soziale Einrichtungen. Vom Donauklinikum, den Pflegeheimen, dem Roten Kreuz über den Sozialladen bis hin zur Feuerwehr steht der Stadt und ihren Bürgern somit Infrastruktur für Ernstfälle zur Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager





www.klosterneuburg.at/leopoldi

www.facebook.com/leopoldifest.klosterneuburg

Fotos: © Max Osa

Feierlichkeiten zum Heiligen Leopold

Von Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. November findet wieder das traditionelle Leopoldifest statt. Vier Tage lang verwandeln 30 Vergnügungsbetriebe und ca. 80 Marktstände den Rathaus- in einen Rummelplatz. Mit dieser Vielfalt ist das Leopoldifest eines der größten Feste dieser Art in Niederösterreich und zieht jährlich tausende Besucher an.

Der Rathausplatz wird an diesen Tagen durch ein buntes Bild an Spielbuden, Marktständen, zahlreichen Attraktionen, Ringelspielen belebt. Während des Festes bieten die verschiedensten Marktstände ihre Waren, etwa Textilien, Schmuck, Spielwaren, Süßwaren, Küchengeräte u.v.m. den tausenden Besuchern an. Verschiedene Imbissstände, Glühweinbuden oder Punschhütten sorgen auf dem Rathausplatz für das leibliche Wohl der Besucher und innere Wärme an kalten Novembertagen.

Der Vergnügungspark wird auch wieder in diesem Jahr sicher ein besonderer Anziehungspunkt sein. Geisterbahn, Autodrom, Karusselle oder Schießbuden locken Jung und Alt auf den Rathausplatz. Voraussichtlich wird eine neue Attraktion, das „Take Off“, erstmals auf dem Leopoldmarkt Station machen und die Besucher ordentlich durchschütteln. Bis spät am Abend wird im und rund um den Vergnügungspark das Fest des Hl. Leopold gefeiert. Am Donnerstag, 14. November von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr findet für

die Kinder und Jugendlichen der Kindernachmittag statt. Neben ermäßigten Fahrpreisen bei den Vergnügungsbetrieben halten die Gastronomiestände an diesem Tag auch spezielle Angebote bzw. Preisnachlässe für die Kinder bereit.

Den besonderen Charme dieser Traditionsveranstaltung macht sicherlich das weit über die Grenzen Klosterneuburgs hinaus bekannte Fassrutschen über das 1.000 Eimer Fass im Binderstadl des Stifts aus. Dieses fünf Meter lange und vier Meter hohe Riesenfass wurde im Jahre 1704 angefertigt und hat eine Füllmenge von 56.000 Litern. Gegen eine Spende – Erwachsene € 2,50 / Kinder € 1,50 – kann jeder über das Fass rutschen und sich eine Portion Glück sichern. Der Reinerlös kommt der Aktion „Ein Zuhause für Straßenkinder“ der Concordia Sozialprojekte zugute.

In der Babenbergerhalle schenken die Klosterneuburger Winzer ihre Weine aus. Auch am musikalischen Sektor wird einiges gebo-



ten. Am Donnerstag sorgen ab 19.00 Uhr „Kingstown Express“ für Stimmung, am Freitag ab 19.30 Uhr „Radio Energy“, am Samstag ab 19.00 Uhr sowie am Sonntag ab 15.00 Uhr „Die Hochsteirer“.

Zubringerdienste

Während des Leopoldifestes stehen die schon bewährten kostenlosen Zubringerdienste durch die Stadtbusse zur Verfügung. Drei Stadtbusse sorgen für eine ebenso kosten- wie reibungslose An- und Abreise: Am 14. November von 19.00 bis 24.00 Uhr, am 15. November von 19.00 bis 24.00 Uhr, am 16. November von 16.00 bis 24.00 Uhr und am 17. November von 10.00 bis 22.00 Uhr. Die Bushaltestelle für den Stadtbus befindet sich ab 12. November in der Pater Abel- Straße.

Sicherheitskonzept

Während des Leopoldifests sind an den Zufahrtsstraßen zum Marktgelände mobile Sperren (Hindernisse) errichtet. Ab der Aktivierung dieser Einfahrtssperren sind keine Zufahrten, Lieferungen und Ladetätigkeiten möglich.

Die Einfahrtssperren werden zu folgenden Zeiten aktiviert:

- Donnerstag, 14. November, ab 14.00 Uhr,
- Freitag, 15. November, ab 10.00 Uhr,
- Samstag, 16. November, ab 14.00 Uhr
- Sonntag, 17. November, ab 10.00 Uhr

Jetzt einlösen bis 31.12.2019:

50 € GUTSCHEIN

auf Rodenstock Gleitsichtgläser



6 Monate Zufriedenheitsgarantie

RODENSTOCK

**BESTE GLEITSICHT
NUR BEI UNS.**



GSCHWEIDL

Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at

Bezählte Anzeige

Geschirrmarkt auf dem Rathausplatz

Am Dienstag, 19. November bildet in der Zeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr der Geschirrmarkt den Abschluss der Marktaktivitäten rund um den Hl. Leopold. Jedes Jahr - immer zwei Tage nach Ende des großen Leopoldifestes – lockt der Markt zahlreiche Besucher an.



Das Marktrecht für diesen Markt kann man ins Jahr 1453 zurückverfolgen. Damals wurde am Sonntag vor Martini ein Jahrmarkt abgehalten, der das Marktrecht verliehen bekam. Dieser Jahrmarkt dauerte sogar 14 Tage. Vom Sonntag vor Martini „wanderte“ der Markt zum Leopolditag und bildet heutzutage den Abschluss der Feierlichkeiten um den Hl. Leopold.

Rund 70 Marktfahrer werden auf dem Rathausplatz ihre Stände aufstellen und ihre Waren anbieten. Das breite Angebotspektrum reicht von Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Socken, Haushaltsartikel, Geschirr, Körben, Schuhen bis zu Lebensmittel (Süßwaren, Speck und Wurst). Auf dem Markt können sich die Besucher beim Stand mit Langos-Spezialitäten markttypisch stärken. An diesem Tag ist während der gesamten Marktzeit auf dem Rathausplatz mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt teilweise ein Fahr- sowie ein Halte- und Parkverbot. Auch die Busse werden dementsprechend ihre Route dem Marktbetrieb anpassen.

Verkehrsbeschränkungen zu Leopoldi



Anlässlich des Leopoldifests und des Geschirrmarkts werden von 12. bis 19. November umfangreiche Verkehrsbeschränkungen in Klosterneuburg verordnet:

Fahrverbot von 12. bis 19. November
Rathausplatz, Heisslergasse (ausgenommen Anrainer)

Fahrverbot von 13. bis 18. November
in der Leopoldstraße ab Roman Scholz Platz bis zum Rathausplatz (für Autobusse vom 12. November bis 19. November), Markgasse (ausgenommen Anrainer), Marzellingasse (ausgenommen Anrainer), Ortnergasse (ausgenommen Anrainer), Schießstattgasse (ausgenommen Anrainer), Kardinal Piffl-Platz (ausgenommen Anrainer)

Einfahrt verboten von 13. bis 18. November

von Kardinal Piffl-Platz kommend in die Hermannstraße, von der Hundskehle ab Türkenbrunnen in Richtung Rathausplatz, von der Ortnergasse in die Schießstattgasse, von der Burgstraße kommend Fahrtrichtung Markgasse (ausgenommen Anrainer), von der Buchberggasse kommend auf den Kardinal Piffl-Platz

Einfahrt verboten von 14. bis 17. November

vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Franz Rumpler-Straße, vom Sudetendeutschen Platz kommend in die Ottogasse, von der Nikolaihofgasse kommend in die Albert Böhm-Gasse, von der Agnesstraße kommend in die Haseldorfergasse

Einbahnstraße von 13. bis 18. November

Hartmannngasse

Einbahnstraße von 14. bis 17. November

Franz Rumpler-Straße, Ottogasse, Nikolaihofgasse, Albert Böhm-Gasse, Haseldorfergasse

Weitere umfangreiche Halte- und Parkverbote wurden im Bereich der Oberen Stadt erlassen:

gesamter Rathausplatz, Leopoldstraße, Franz Rumpler-Straße (Roman Scholz-Platz bis Hermannstraße), Ortnergasse, Markgasse, Hartmannngasse, Pater Abel-Straße



Ausgezeichnete Kommunikation

Das Land Niederösterreich lud die Gemeinden zum Wettbewerb Kommunale Kommunikation ein. Klosterneuburg erhielt am 07. Oktober für das Amtsblatt den 3. Platz und ließ 140 Konkurrenten hinter sich.

In St. Pölten war Klosterneuburg mit dabei, als die Sieger des erstmals durchgeführten Wettbewerbs „Komm:Komm Kommunale Kommunikation“ gekürt wurden. Die Stadtgemeinde, insbesondere die Amtsblatt-Redaktion, freut sich über den 3. Preis, der am 07. Oktober durch Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner persönlich überreicht wurde. Hinter Melk und Scheibbs hüpfte das Amtsblatt aufs Stockerl. Der Webauftritt www.klosterneuburg.at fand ebenso Beachtung durch die Jury und landete immerhin auf Platz vier.

Alle Gemeinden in Niederösterreich waren eingeladen, in bis zu fünf Kategorien – beste Homepage, beste Gemeindezeitung, bester Social-Media-Auftritt, bester Newsletter, beste Sonderwerbeform – am Wettbewerb KOMM:KOMM teilzunehmen. Eine unabhängige Fachjury aus der Medien- und Kommunikationsbranche begutachtete die Einreichungen.

Das Amtsblatt Klosterneuburg wird acht mal jährlich im Rathaus von einem Kernteam aus vier Mitarbeitern der Stadtgemeinde produziert und speist sich aus verschiedensten Informationen, die aus allen Abteilungen sowie extern zusammenlaufen. Somit sind viele Mitarbeiter des Rathauses am Entstehen beteiligt, sie alle freuen sich über den 3. Preis (s. Bild oben). Auch der Anzeigenverkauf gehört natürlich dazu, der von einem externen Verkäufer geleitet wird. Die Stadtgemeinde bemüht sich, Heft für Heft den Spagat zwischen Magazin und kommunaler Information, amtlichen Mitteilungen und Geschichten mit Mehrwert zu schaffen. In der von Informationstechnologie geprägten Zeit ist aber auch der Einsatz moderner Kommunikationsformen eine wesentliche Aufgabe und Herausforderung, der sich Klosterneuburg mit seiner umfangreichen Webseite, der App „Gem2Go“, dem wöchentlichen E-Mail-Newsletter sowie den Instagram-, Youtube- und Twitter-Aktivitäten stellt.

„Wie wir Kommunikation gestalten, ist Ausdruck unserer Kultur. Mit diesem Wettbewerb ‚Kommunale Kommunikation in Niederösterreich‘ wollen wir die Kreativität, die Nachhaltigkeit und die konsequente Arbeit der Gemeinden im Bereich der Kommunikation auszeichnen“, erläutert Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der Kultur.Region.NÖ die Gründe für die Ausschreibung des Wettbewerbs – s. Titelgeschichte S. 8/9



STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at



Eine vielfach preisgekrönte Stadt

Klosterneuburg zeigt sich dank Engagement und innovativem Denken auf vielen Gebieten als Siegerstadt. Erst jüngst wurde sie für ihre Maßnahmen zu Natur- und Klimaschutz sowie die Rathaus-Kommunikation mit Auszeichnungen belohnt.

Ob goldene Kelle, goldener Igel oder Gemeinde für Familien: In den letzten zehn Jahren wurde die Stadtgemeinde Klosterneuburg mehrmals für ihre hervorragende Arbeit auf den Gebieten Kultur, Jugend und Familie, Umwelt, Verwaltung, Sport u.a. ausgezeichnet. Im September erhielt die Stadt eine Zertifizierung mit 4 „e“ für Maßnahmen zu Energieeffizienz und Umweltschutz, das Amtsblatt gewann im Oktober beim Wettbewerb Kommunale Kommunikation den 3. Preis.

Zahlreiche Ehrungen, Auszeichnungen und Preise darf die Stadt Klosterneuburg seit 2010 in den Händen halten. Dabei wurde die Arbeit in den unterschiedlichsten Bereichen gewürdigt: So wurde etwa die Jugendarbeit mehrmals in den vergangenen Jahren von der NÖ Landesregierung ausgezeichnet, als familienfreundliche Stadt erhielt Klosterneuburg laufend Zertifikate überreicht, die Arbeit im Sportbereich wurde immer wieder geschätzt und hervorgehoben. Natur und Umweltschutz waren ebenfalls wiederholt Gründe für Auszeichnungen, die der Stadt verliehen wurden. Auch die Arbeit der Stadtverwaltung, des Stadtmuseums oder die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Göppingen wurde mehrmals gewürdigt. Hier ein Überblick über einige Auszeichnungen und Preise der vergangenen Jahren, ausführlicheres zu den einzelnen Preisen ist auf www.klosterneuburg.at nachzulesen.

2010:

- „Goldenen Kelle“ für vorbildliche Baugestaltung in NÖ für die Renovierung der Stockkabinen im Strandbad (Abb. o. r.)

2011:

- 1. Platz als frauen- und familienfreundlichster Betrieb in NÖ für die Stadtgemeinde Klosterneuburg in der Kategorie „Öffentliche Institutionen“, verliehen von der Interessensvertretung der NÖ Familien
- Die Stadtgemeinde erhält das Zertifikat – Bezug von 100 Prozent Strom aus Wasserkraft von Wien Energie

2012:

- Staatspreis als familienfreundlichster Betrieb des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend
- Grundzertifikat für den Auditprozess „Familienfreundliche Gemeinde“ des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend
- 1. Platz der Aktion „Blühendes NÖ“, verliehen von der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer
- NÖ Jugend-Partnergemeinde 2013-2015, Zertifikat für vorbildliche Jugendarbeit, verliehen von der NÖ Landesregierung



2013:

- Auszeichnung vom Land NÖ als NÖ Sportgemeinde 2012 für das Climberfest am Rathausplatz und das Robert-Mader-Schulsportfest im Happyland

2014:

- Mitarbeiter des Marktamtes werden von der Wirtschaftskammer NÖ – Sparte Der Markthandel für Organisation und Mitinbeziehung des Landesgremiums bei den Vorarbeiten für den jährlichen Leopoldmarkt ausgezeichnet
- Für das Projekt „klimaneutrale Kläranlage“ wird Klosterneuburg vom Klimabündnis Europa mit dem europäischen Klimapreis „Climate Star“ ausgezeichnet
- Das Jugendreferat wird für den großen Erfolg bei der Durchführung des Sommerferienspiels 2014 von der NÖ Landesregierung ausgezeichnet

2015:

- Das Bundesministerium für Familien und Jugend verleiht der Stadtgemeinde Klosterneuburg das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“
- Auszeichnung für das Angebot an schulischer Nachmittagsbetreuung durch das Land NÖ

2016:

- Sieg beim Wettbewerb „Jugendpartnergemeinde 2016-2018“

2017:

- „Natur im Garten“ würdigt Klosterneuburg mit dem „Goldenen Igel“ für seine Grünraumgestaltung
- Im Rahmen der Aktion Blühendes NÖ erhält das Stadtgartenamt für seinen Blütenzauber die „Silberne Rose“
- Klosterneuburg wird vom Land NÖ als „Kulturfreundlichste Gemeinde“ des Bezirks Tulln auserkoren

2018:

- Klosterneuburg erhält für pestizidfreies Gärtnern nach 2017 erneut den „Goldenen Igel“ von „Natur im Garten“

2019:

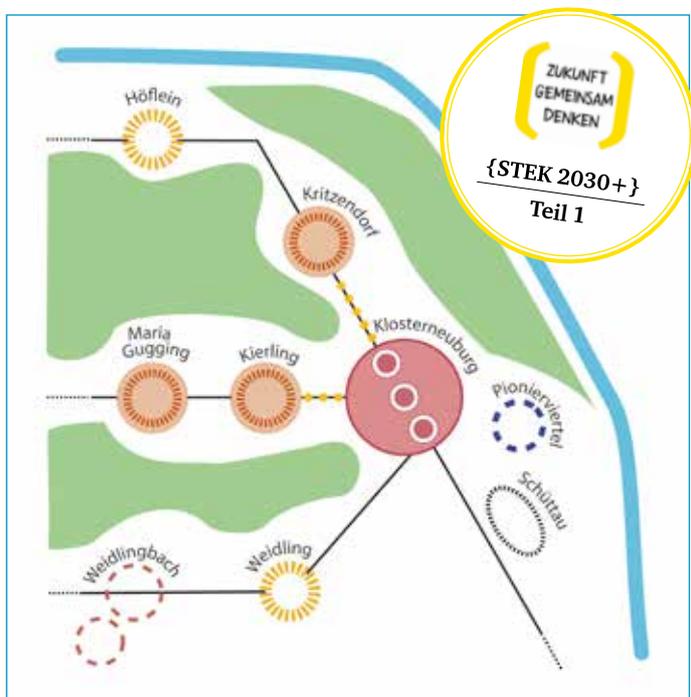
- Das Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend überreicht der Stadtgemeinde den Österreich Preis „Gemeinden für Familien“ 2019
- Im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ wird Klosterneuburg mit dem Sonderpreis für Ökologisches Gärtnern ausgezeichnet. (s. Bericht S. 20)
- Klosterneuburg wird für seinen Einsatz in Bezug auf Umwelt-Klimaschutz im Rahmen des e5 Energie- und Klimaschutzprogramms auf Anhieb mit vier „e“ belohnt (s. Bericht Seite 16).
- Wettbewerb „KOMM:KOMM Kommunale Kommunikation“: 3. Preis für das Amtsblatt, 4. Preis für die beste Homepage (s. Bericht S. 07)

Laufende Auszeichnungen:

- Zahlreiche Ehrungen, wie Bürgermedaillen oder Ehrenplaketten durch die Partnerstadt Göppingen für das Wirken und den Einsatz Klosterneuburgs für die Intensivierung der partnerschaftlichen Beziehungen der beiden Städte. U.a. erhält Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager 2018 die Bürgermedaille der Hohenstaufenstadt
- Das Stadtmuseum wird seit 2002 ohne Unterbrechung (2009-2014, 2014-2019, 2019-2024) mit dem Museums-gütesiegel ausgezeichnet (s. Bericht S. 33).
- Auszeichnung für die Teilnahme an der Klimaschutz-Aktion „klima:aktiv“ vom Bundesministerium 2010, 2012, 2014
- Klosterneuburgs Kindergärten und Pflichtschulen heissen immer wieder Auszeichnungen und Preise ein. Beispielsweise wurde das Essen 2018 von Greenpeace ausgezeichnet, jetzt im Oktober erhielt die Volksschule Anton Bruckner-Gasse die Goldene Plakette der NÖ Gebietskrankenkasse als „Gesunde Schule“ (s. Bericht S. 24).

Zukunftskonzept: Funktionen des Stadtgebiets

Es ist beschlossene Sache: Die Zukunft Klosterneuburgs, seine Entwicklung im kommenden Jahrzehnt, wurde vom Gemeinderat fixiert. In den nächsten Amtsblatt-Ausgaben ist nachzulesen, was das STEK 2030+ im Detail beinhaltet.



In der Sitzung vom 27. September hat der Gemeinderat mit breiter Mehrheit das Stadtentwicklungskonzept 2030+ {STEK 2030+} verabschiedet. Dem Beschluss ging ein intensiver, partizipativer Arbeitsprozess gemeinsam mit den Bürgern voraus. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg stellt in den kommenden Amtsblättern die Inhalte des {STEK 2030+} und seine Leitsätze näher vor. Noch mehr Informationen gibt's auf www.klosterneuburg.at/stadtgemeinde/stek2030plus zum nachlesen.

Das funktionale Stadtgebiet – wie die Stadt funktioniert

Klosterneuburg ist vielfältig – von einem lebendigen Stadtzentrum über sechs eigenständige Ortskerne bis hin zu ruhigen Wohngebieten, jeder Ortsteil erfüllt eine oder mehrere wichtige Funktion(en). Welche Katastralgemeinde dabei welche Funktionen übernimmt, ist im Modell grafisch veranschaulicht (siehe Abb.).

Stadtzentrum Klosterneuburg

Das Stadtzentrum besteht aus den „Mikrozentren“ Rathausplatz, Stadtplatz und Niedermarkt, sowie der Weidlinger Straße, sie erfüllen wichtige Versorgungsfunktionen. Durch gute öffentliche Anbindungen sind die Voraussetzungen für das Wohnen in einer Stadt der kurzen Wege gegeben.

Ortszentrum Kierling

Hier finden sich Einrichtungen zur lokalen Versorgung der Bevölkerung mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr in Verbindung mit Versorgungseinrichtungen macht es zu einem geeigneten Wohnstandort.

Ortszentrum Kritzendorf

Um das Amtshaus und den Bahnhof gibt es zwei kleine Zentren. Vorhanden sind Einrichtungen zur lokalen Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen. Sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr durch den Bahnhof.

Ortszentrum Maria Gugging

Gugging wurde in den letzten Jahren durch das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) geprägt und aufgewertet. Grundlegende Versorgung ist gegeben, die Qualität der Verkehrsanbindung mit dem IST Austria gewachsen. Leitfunktionen sind die Rolle als Standort für Forschung und Entwicklung, lokale Grundversorgung sowie Wohnen.

Ortszentrum Weidling

Es ist durch seinen historischen Gebäudebestand und das damit verbundene, überwiegend kleingliedrige Ortsbild geprägt. Grundversorgung tw. durch einzelne Betriebe, daher ist das Wohnen die vordergründige Leitfunktion.

Ortszentrum Höflein an der Donau

Als öffentliche Einrichtung befindet sich hier ein Kindergarten, Verkehrsanbindung durch die Franz-Josefs-Bahn. Wohnen ist die dominierende Funktion.

Siedlungsgebiet Weidlingbachtal / Scheiblingstein

Hier ist überwiegend Wohnnutzung in kleingliedriger, durchgrünter Siedlungsstruktur gegeben. Es gibt keine Versorgung vor Ort.

Siedlungsachse Klosterneuburg-Kierling / Klosterneuburg-Kritzendorf

Beide Siedlungsachsen haben sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Vorrangig findet man die Funktion Wohnen, höhere Wohndichten vorwiegend unmittelbar an der Verkehrsachse. Auf beiden Achsen finden sich Einrichtungen zur lokalen Versorgung.

Gewerbegebiet Schütttau

Aufgrund der Lage und der Ausdehnung ist die Schütttau der einzige Bereich in Klosterneuburg, in dem sich Betriebe konzentrieren und großflächiger entwickeln können. Die Bebauungsstruktur ist zwar überwiegend großvolumig, hat aber noch Ausbaupotential.

Stadtentwicklungsgebiet Pionierviertel

Das Areal der ehemaligen Magdeburg-Kaserne ist seit 2015 ungenutzt und soll zu einem vielfältigen, lebendigen, ökologisch nachhaltigen Stadtteil werden. Aktuell ist die Planung allerdings aufgrund der im Frühjahr 2020 beginnenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt Wien der B14 Wiener Straße ausgesetzt.

Zehn Stunden für zehn Jahre Stadtgeschichte

Bürgermeister Schmuckenschlager ist seit zehn Jahren im Amt – er lädt die Bevölkerung am 08. November zu einem karitativen Fest, mit dem die schönsten Seiten der Stadt gefeiert und die letzten zehn Jahre gewürdigt werden sollen.



Im November 2009 trat Mag. Stefan Schmuckenschlager sein Amt als Bürgermeister an. Dieses Jubiläum nimmt er zum Anlass, um gemeinsam mit den Bürgern auf Klosterneuburg, insbesondere die großen Ereignisse der letzten zehn Jahre, anzustoßen. Gemeinsam mit den Schulen, Vereinen, Einsatzorganisationen u.v.m. wird es am 08. November auf dem Rathausplatz ein Open-Air-Fest geben, zu dem alle Bürger eingeladen sind.

Der Bürgermeister selbst schenkt Glühwein für den guten Zweck aus. Geplant ist ein zehnstündiges Programm, es wird Musik- und andere Darbietungen geben, auch so mancher Überraschungsgast wird erwartet. Einfach zwischen 11.00 Uhr und 21.00 Uhr vorbeikommen. Das genaue Programm ist unter www.klosterneuburg.at abrufbar, sobald es feststeht. Vor Ort steht eine Spendenbox zur Verfügung, das an diesem Tag gesammelte Geld geht an Soziale Organisationen in Klosterneuburg.

Zur Person

In der Gemeinderatssitzung am 06. November 2009 wurde Mag. Stefan Schmuckenschlager zum Bürgermeister der Stadt Klosterneuburg gewählt. Seit 2005 war er als Gemeinderat tätig, ab 2008 als Stadtrat. Seit 25. April 2008 war er Stadtrat für Hoch- und Tiefbau.

Geboren wurde Schmuckenschlager am 20. September 1978 als viertes von sechs Kindern, seine Grundschulzeit absolvierte er in Klosterneuburg. Die humanistische Ausbildung schloss er mit AHS-Matura in Wien ab, dann folgte das Studium der Politikwissenschaften an der Universität Wien. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zur NÖ- und Österreich Werbung. Seit 18. März 2013 ist er Vizepräsident des KDZ Zentrum für Verwaltungsforschung. Schmuckenschlager war mehrfacher NÖ Landesmeister und Österr. Jugendmeister im Rudern, mit seinem Bruder Johannes war er österr. Vizejugendmeister im Zweier. Stefan Schmuckenschlager ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes.

Offen gesagt – Herbstrunde

Im zweiten Halbjahr 2019 stehen Kritzensdorf, Kierling und Weidlingbach auf dem Programm. Offen gesagt bietet Platz für Fragen und Raum für Anliegen. Gemeinsam mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses tritt Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager in direkten Dialog mit der Bevölkerung. Themen sind zehn Jahre Bürgermeister – zehn Jahre Bürgermeister im Ort und zehn Jahre Stadtentwicklung, insbesondere das Stadtentwicklungskonzept STEK2030+.

Termine:

Kritzensdorf: Di., 05. November, Pizzeria Mera, Hauptstraße 129

Kierling: Di., 19. November, Freiwillige Feuerwehr Kierling, Hauptstraße 104

Weidlingbach: Do., 21. November, Freiwillige Feuerwehr Weidlingbach, Steinrieglstraße 196

Beginn jeweils 19.00 Uhr



Ausgeklügelte Technik gegen die Brandgefahr



Die Stadtgemeinde verfügt über rund 500 tragbare Feuerlöscher, 1.400 Rauchmelder, 15 Rauch-Wärmeabzugsanlagen und 23 Brandmeldeanlagen. Sie investiert in Sachen Brandschutz für die Schulen und andere Gemeindegebäude in neueste Technik und setzt voll auf Sicherheit. In der Volksschule Albrechtstraße konnte eine weitere Brandmeldeanlage in Betrieb gehen. Die

Stadt investierte alleine dafür rund € 35.000,-. Auch das Kellertheater Wilheringerhof wurde mit einer neuen Anlage ausgestattet. Prävention durch organisatorische Maßnahmen und Übungen, sowie laufende Investitionen in neueste Brandschutztechnik bilden den Schutzschild für Klosterneuburgs gemeindeeigene Gebäude.

In den letzten Jahren investierte die Stadt besonders in den Ausbau von Brandmeldeanlagen. Diese verfügen u.a. über automatische Rauch- und Wärmemelder und über eine direkte Leitung zur

Feuerwehr. Im Ernstfall verständigen sie nicht nur die Feuerwehr, sondern warnen auch die Nutzer des Objekts vor der Brandgefahr mit optischen und akustischen Signalen. Zusätzlich werden die Gebäude damit auch in den Nachtstunden ständig überwacht. Sie verfügen über modernste IP Technik, also Technik, der nach Internetstandards aufgebaute Rechnernetze zugrunde liegen. Die Stadtgemeinde setzt dabei auf den Einsatz einer vorwiegend optischen Alarmierung mittels Blitzleuchten.

Neben vielen organisatorischen Maßnahmen wie der Erstellung von Brandschutzordnungen, das Aushängen von wesentlichen Informationen – Verhalten im Brandfall, Fluchtwegspläne und -kennzeichnung – sind die regelmäßigen Räumungsübungen ein wichtiger Bestandteil eines funktionierenden Brandschutzes. Die richtige Handhabung und die verschiedenen Arten der Löschhilfen sind Teil des Schulungsplans der Stadtgemeinde. Wo organisatorische Maßnahmen alleine nicht mehr ausreichen, ist es notwendig, in technische und bauliche Maßnahmen zu investieren. So konnte in der letzten Dekade eine massive Verbesserung bei Brandschutzklappen, -abschottungen, etc. und somit bei der Errichtung und Erhaltung von wichtigen Brandabschnitten, also Bereichen, die einem Brand über 90 Minuten Widerstand leisten, erreicht werden.

www.kollitsch.eu

KOLLITSCH



HEIMATHAFEN WOHNEN IN KLOSTERNEUBURG.

Ankern Sie über den Dächern von Klosterneuburg, in einer der bestens geplanten 15 Dachgeschoß-Eigentumswohnungen ab ca. 55 m² bis zum Penthaus mit ca. 160 m². Und lassen Sie sich vom Ausblick auf das nahe Wien begeistern.

01 226 2600 601

Bezahlte Anzeige

HWB Ref,SK: 36,41 kWh/m²a, fGEE: 0,855

immobilien.wien@kollitsch.eu



IST Austria: Technologie- und Forschungszentrum

Gegenüber des Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) entstand das neue Technologie- und Forschungszentrum. In 1 1/2 Jahren Bauzeit wuchs ein völlig neues Zentrum für Start-Ups und Spin-Offs empor.

Auf dem Areal des Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) entstand das neue Technologie- und Forschungszentrum. Dieses soll sozusagen den theoretischen Wissensschatz, der im IST Austria gewonnen wird, in die Praxis überführen und soll die bestmöglichen Rahmenbedingungen für Unternehmensansiedlungen aus forschungsintensiven Bereichen, Start-Ups und Spin-Offs bieten. Bis Ende des Jahres werden bereits 13 Unternehmen einziehen und 65 Prozent der Fläche vermietet sein.

Niederösterreich verfüge heute mit Krems, Tulln, Klosterneuburg und Wiener Neustadt über eine Wissenschafts- und Forschungsachse, die laufend gestärkt und ausgebaut werde und auch international Anerkennung finde, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner bei der Eröffnung im Gespräch mit Moderator Jochen Danninger, Geschäftsführer der ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich. Dieses investiert am Standort des IST Austria bis zum Jahr 2026 in Summe weitere 500 Millionen Euro.

Das hochmoderne Zentrum wurde in eineinhalbjähriger Bauzeit mit Kosten von 15 Millionen Euro von der ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, in Zusammenarbeit mit dem IST Austria errichtet. Im neuen IST Park stehen in zwei Gebäuden 2.400 Quadratmeter Labor- und Büroflächen zur Verfügung, die den Anforderungen und Wünschen der Mieter entsprechend maßgeschneidert und angepasst werden können. Bei der Planung des Gebäudes stand die nachhaltige Entwicklung des Standorts im Fokus, auch auf das Landschaftsbild wurde besonderer Wert gelegt. Der Bau wurde aus Mitteln des EFRE-Strukturfonds und ecoplus Regionalförderung finanziert. Mit dem IST Park gibt es in Niederösterreich insgesamt sechs Technologie- und Forschungszentren, die an den heimischen Technopolstandorten in Tulln, Krems, Wiener Neustadt und Wieselburg sowie in Seibersdorf und ab sofort auch in Klosterneuburg zu finden sind.

Weitere Informationen im Internet unter www.ist.ac.at oder www.ecoplus.at.

Wie süß ist zu süß?

Zucker ist in aller Munde – im wahrsten Sinn des Wortes. Um noch profundere Kenntnisse zu erlangen, beteiligt sich die Lebensmittelversuchsanstalt an einer Studie.



Der hohe Anteil von Zucker in unserer Ernährung steht immer wieder in der Diskussion. Wie steht es um die Risiken und Vorteile von Alternativen, die den Süßgeschmack von Zucker ersetzen können? Konsumenten wie Wissenschaftler stehen vor vielen offenen Fragen, wenn es um die möglichen Auswirkungen in unserer Ernährung geht. Mehr Klarheit über die Tragweite des Konsums von Zucker und Süßungsmitteln möchte das Projekt Sweet in die Debatte bringen und nimmt nicht nur Aspekte der Konsumentengesundheit und Produktsicherheit ins Visier, sondern auch die Vermarktung und die Nachhaltigkeit der verschiedenen Produkte zum Süßen.

Die Lebensmittelversuchsanstalt ist Teil des Sweet-Konsortiums, das mit Vertretern aus Forschung, Konsumentenschutz und Industrie aus 29 Europäischen Ländern besetzt ist. Ziel des Projektteams ist es, die wissenschaftliche Beweislage bei Zucker und seinen Ersatzstoffen zu durchleuchten und die Wahrnehmung der Produkte auf dem Markt zu erfassen. Eine wissenschaftliche Basis zur Beurteilung von Vorteilen und potenziellen Risiken steht im Mittelpunkt der geplanten Forschungsaktivitäten von Sweet.

Das Projekt läuft im Rahmen von Horizon 2020, wird über fünf Jahre geführt und verfolgt einen multidisziplinären Ansatz, in den Konsumenten, Patienten, Menschen in Gesundheitsberufen, Wissenschaftler, Politiker und Gesetzgeber involviert sind. Im Fo-

kus stehen Süßungsmittel als Einzelstoffe oder in Kombination. Das wissenschaftliche Team zielt nicht nur auf die Aufklärung von physiologischen Auswirkungen auf den Stoffwechsel und die Signalübertragung im Körper ab. Es wird der psychologische Aspekt der Verhaltenssteuerung und Präferenzbildung betrachtet, die mikrobiologische Einflussnahme auf die Darmflora, sowie vermutete Zusammenhänge mit Gewichtszunahme oder Übergewicht. Darüber hinaus werden Überlegungen zur Nachhaltigkeit angestellt und Aspekte der Vermarktung mit einbezogen.

Während der fünf Jahre Laufzeit wird eine zweijährige Interventionsstudie mit 660 übergewichtigen bis adipösen Erwachsenen und Kindern aus vier Europäischen Ländern (Dänemark, Griechenland, Die Niederlande, Spanien) durchgeführt. Sie müssen einen Ernährungsplan zur Gewichtsreduktion einhalten und sind angehalten, die Zufuhr von zugesetzten Zuckern um zehn Prozent verringern. Eine Gruppe darf diese Reduktion durch den Konsum von brennwertfreien Süßungsmitteln ausgleichen, die andere nicht. Parallel dazu arbeitet das Sweet-Konsortium an der Erfassung und Analyse von Herstellung und Vermarktung von Süßungsmitteln. Auch die Konsumentensicht wird mit einbezogen. Informationen unter sweetproject.eu.

Christine Grabler
LVA GmbH

How sweet is too sweet?

A new study, led by researchers from the Universities of Liverpool and Copenhagen, has been launched to identify the risks and benefits of sugar replacements in the diet.

Sweet, a European Commission Horizon 2020 funded project, is supported by a consortium of 29 pan-European research, consumer and industry partners, who will develop and review evidence on long term benefits and potential risks involved in switching over to sweeteners and sweetness enhancers (S&SEs) in the context of public health and safety, obesity, and sustainability.

The five year multidisciplinary project engages stakeholders from across the food chain — consumers, patients, health professionals, scientists, policy makers, and regulators — to address the role of sweeteners in weight control, and potentially move viable products to market. Stakeholders, including consumers, patients, health professionals, scientists, policy makers, and regulators will engage in the project. As part of the project, a two-year randomised controlled trial, involving recruitment of 660 adults and children with overweight or obesity from four European countries (Denmark, Greece, the Netherlands and Spain), will be conducted. Trial participants will undertake a two-month weight loss diet. During this period, they will be randomised to one of two treatment types. Both groups will receive dietary advice on existing recommendation to reduce consumption of added sugars by 10%. However, one group will be allowed to consume food and drink with sweeteners, whereas the other group will not.

Jo Harrold, Project co-ordinator from the University of Liverpool's Department of Psychological Sciences, said: "Obesity has emerged as a major health issue across Europe and around the world. An investigation of the effects of sugar replacements on appetite and food choice on this scale has never been undertaken. Our study will adopt a multidisciplinary approach to examining the impact of prolonged sugar replacement on



weight control, appetite and energy intake. Understanding the effectiveness of alternative sweeteners will help shape best practice in the future when it comes to weight management." For more information about the Sweet study please visit sweetproject.eu or contact Sweet Principle Investigators: Dr Jo Harrold, harrold@liverpool.ac.uk, Professor Jason Halford, J.C.G.Halford@liverpool.ac.uk, Professor Anne Raben, ara@nexs.ku.dk This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 774293. Further Information: www.sweetproject.eu

*Christine Grabler
LVA GmbH*

Headlines

Celebrating Saint Leopold

The traditional Leopoldifest will take place from 14 to 17 November. During these four days, 30 amusement attractions and 80 market stalls will entertain visitors at the town hall square. (p. 4)

City Hall Communication Wins Prizes

Klosterneuburg received 3rd prize for the Amtsblatt City Magazine in the first-ever competition for communal communication. Klosterneuburg's website, www.klosterneuburg.at, won fourth place. (p. 7)

Award-Winning City

Thanks to its commitment and innovative thinking, Klosterneuburg has won awards in many areas. This month's magazine issue provides an overview of the awards the city has received in recent years. (p. 8)

Ten Years of City History in Ten Hours

Mayor Schmuckenschlager has now been in office for ten years. He has extended an open invitation to a charity event celebrating the most beautiful parts of the city on 8 November. (p. 11)

Aufstieg in die Klimaschutz-Champions League

Klosterneuburg wurde beim Energie- und Umwelt-Gemeindetag in Perchtoldsdorf für seinen Einsatz in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz auf Anhieb mit vier „e“ ausgezeichnet. Viele Maßnahmen der letzten Jahre sind hier eingeflossen.

„Klosterneuburg erfüllt anspruchsvollste Kriterien. Die Planungen für Energie- und Klimaschutz sind vorbildhaft und werden auch laufend evaluiert wie erneuert“, so die Begründung von Seiten der eNu Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ. Im Rahmen des europäischen e5 Energie- und Klimaschutzprogramms erhielt die Stadt auf Anhieb vier „e“. Seit dem Beitritt im Jahr 2017 macht sich Klosterneuburg für noch mehr Umweltfreundlichkeit fit. „Das e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden ist die Champions League der energieeffizienten Städte und Gemeinden“, freut sich Mag. Roland Honeder, Vizebürgermeister und Stadtrat für Energieeffizienz, über das Erreichte.

Mit dem Ausbau von Naturwärme, Ausbau und Förderung von Photovoltaikanlagen, Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-Lampen, Bereitstellung von finanziellen Mitteln für E-Mobilität, E-Tankstellen, 90 Minuten gratis Parken für E-Autos in der Kurzparkzone, Energieeinsparanalyse bei 14 Gemeindeobjekten

sowie nicht zuletzt dem stetigen Radwege- und Radrouten-Ausbau leistet Klosterneuburg seit vielen Jahren seinen Beitrag.

Die erste Ratifizierung brachte daher auf Anhieb vier „e“ – nicht viele Gemeinden steigen mit so vielen „e“, die mit den Hauben in der Gastronomie vergleichbar sind, ein. Damit zeigt sich, dass die Bemühungen der vergangenen Jahre greifen. Insgesamt wurden beim Energie- und Umwelt-Gemeinde-Tag in der Burg Perchtoldsdorf 13 e5-Gemeinden von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Dr. Herbert Greisberger, Geschäftsführer der eNu, ausgezeichnet – s. Titelgeschichte S. 8/9.

Informationen zu Klosterneuburg als e5-Gemeinde:
e5-klosterneuburg.at, www.klosterneuburg.at/energiegemeinde
 Allgemeine Informationen zum E5-Programm:
www.e5-gemeinden.at



Bild links und oben: „Essbare Stadt“
 Für die „essbare Stadt“ kultiviert das Stadtgartenamt in mittlerweile neun Hochbeeten an verschiedenen Standorten Kräuter und Gemüsesorten, die von der Bevölkerung geerntet werden können

1. Bild rechts: „Artenvielfalt“
 Bienen fühlen sich auf zahlreichen Bienenweiden in Klosterneuburg wohl, hier in Unterkritzendorf am Anton Schattner-Steig.

2. Bild rechts: „Generationenwald“
 Als Ersatz für Verluste durch das Eschentriebsterben rief Klosterneuburg den Generationenwald ins Leben – 6.000 Bäume wurden ausgepflanzt, für jedes Schulkind Klosterneuburgs einer, die Kinder wirkten an den Pflanzungen selbst mit.

3. Bild rechts: „Photovoltaik auf der Kläranlage“
 Auf den Dächern von gemeindeeigenen Gebäuden sorgen inzwischen 17 Photovoltaikanlagen für mehr als 300 Kilowatt Peak Anlagenleistung.

4. Bild rechts: „Schelhammerpark“
 Naschgärten mit Obstbäumen und Beerensträuchern sind in der ganzen Stadt zu finden, z.B. hier im Schelhammerpark.



Die wichtigsten Maßnahmen

- **Stadtentwicklungskonzept STEK2030+** mit Integration von e5-relevanten Inhalten (2019)
- **Ausbau von PV-Anlagen** auf Dächern kommunaler Gebäude – mit mittlerweile 17 Photovoltaikanlagen werden mehr als 300 Kilowatt Peak Anlagenleistung erzeugt (Stand 2019)
- **Erstellung eines E-Tankstellenkonzepts** (2019)
- **Generationenwald** mit 6.000 Neupflanzungen (2019)
- **Klimaaktiv Gold Standard** für kommunalen Neubau / Sanierung: Klosterneuburg beschloss als erste Gemeinde in NÖ den klimaaktiv Gold Standard im Gemeinderat (2019)
- **Energiebuchhaltungsvorbildgemeinde** (2017, 2018, 2019)
- **Sukzessive Umstellung auf LED-Lampen in der Straßenbeleuchtung** – 2018 wurden 518 LED-Lampen montiert, die Energieersparnis betrug im letzten Jahr insgesamt € 16.689,37! Über die Jahre konnten ca. € 130.000,- an Strom- und Wartungskosten eingespart werden.
- **€ 1,2 Mio. Investitionen in den öffentlichen Verkehr:** in das Stadttaxi, den Stadtbus, den Nachtbus und die Regionalbusse, die Gelenkbusse, in moderne Haltestellen und dynamische Fahrgastinformation (2018)
- **Implementierung eines E-Carsharings** (2018)
- **Energieeinsparanalyse** bei Gemeindeobjekten und Umsetzung (Start 2017)
- **Laufende Projekte für Artenvielfalt und Artenschutz:** Bienenweiden, Nützlingshotels, Bientankstellen, Naschgärten und die „essbare Stadt“ – Hochbeete zum Naschen
- **Energieautarke Kläranlage** (Auszeichnung mit dem Climate Star 2014)
- **Energiekonzept seit 2012**



Sonderpreis für Ökologisches Gärtnern



Klosterneuburg wurde im Rahmen der Aktion Blühendes Niederösterreich heuer ausgezeichnet. Gemeinschaftsprojekte mit Schülern und Jugendlichen wie der Gemeindewald oder eine Erdäpfelpyramide waren ausschlaggebend.

In der Kategorie Gemeinden über 5.000 Einwohner schaffte es die Stadt bei der Aktion Blühendes NÖ auf den 2. Platz. Das Stadtgartenamt konnte in der Kategorie ökologische Gestaltung und Pflege mit einer Hangbefestigung und der Parkanlage in Scheiblingstein, die von Anrainern bepflanzt und gepflegt wird, punkten. Innovation und Vorbildcharakter wurde durch das Projekt GEH.BEAT – Mobile Jugendarbeit unter Beweis gestellt. Die Pflanzung eines Generationenwaldes gemeinsam mit Volksschülern und der Bau einer Erdäpfelpyramide im Rahmen eines Schulprojekts konnte letztlich die Jury überzeugen, Silber zu verleihen.

In Klosterneuburg wurden darüber hinaus heimische Gehölze ausgepflanzt, darunter 450 Sträucher, zum Beispiel Hundsrose, Kornelkirsche, Weißdorn und Schlehe. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist ebenfalls vorbildhaft: es gibt Regenwasserzisternen, eine gemeindeeigene Kompostanlage, Staudenbeete werden mit Strauchschnitt gemulcht und Hackschnitzel für die gemeindeeigenen Spielplätze selbst erzeugt. Als Preis erhielt Klosterneu-

burg einen Gutschein in der Höhe von € 200 von den „Natur im Garten“ Partnerbetrieben.

Prämiert und hochmotiviert geht es nun in den Herbst. So werden schon fleißig die nächsten Pflanzungen von Bäumen und Hecken entlang von Straßen, Grünflächen und auf Spielplätzen vorgenommen. Für das Frühjahr setzen die Stadtgärtner gerade 9.800 Viole, 8.960 Narzissen und 3.325 Tulpen in den Parkanlagen. Für die Kinder wird ein Naschgarten am Spielplatz Kritzendorf angelegt und der Naschgarten im Schelhammerpark wird durch einen dekorativen Zaun geschützt. Diese Arbeiten werden stets nach ökologischen Maßstäben verrichtet und erfüllen so die Auflagen der Aktion „Natur im Garten“.

Mit dem Sonderpreis „Ökologisches Gärtnern“ werden Gemeinden, Orte, Vereine oder Initiativen vor den Vorhang geholt. In den letzten Jahren wurde das Stadtgartenamt mehrmals für seine Arbeit ausgezeichnet – s. Titelgeschichte S. 8/9.

Elektroschrott ist wertvoll

Behalten wir Österreichs Ressourcen im Lande: Rund 180.000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht, ein großer Teil davon geht ins Ausland.

Nur etwa 80.000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden jährlich bei den offiziellen Sammelstellen einer fachgerechten, konformen und umweltfreundlichen Verwertung zugeführt. Der Rest landet im Keller, Restmüll oder in den Kraftfahrzeugen von privaten, illegalen Altstoffsammlern, die damit oft wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen. Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz schreibt seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden müssen. Die Abgabe von ausgedienten Elektrogeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit ungesetzlich.

Dieser illegale Export von Elektroaltgeräten hat negative wirtschaftliche und ökologische Folgen. Denn jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält sekundäre Rohstoffe wie Gold, Kupfer, etc. Diese „inneren Werte“ der Elektrogeräte sind bares Geld wert. So enthält beispielsweise eine Tonne alter Mobiltelefone mehr Gold als eine Tonne Golderz! Elektrogeräte enthalten allesamt wertvolle Metalle, die recycelt werden können. Tatsächlich wird in Österreich aber nur ein Bruchteil der Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt.

Das muss nicht sein.

Wiederverwenden statt Wegschmeißen!



Achtung!

Die Weitergabe von Elektroaltgeräten an illegale Abfallsammler ist ungesetzlich!

Bei über 2.100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung abgegeben werden, so auch auf dem Recyclinghof der Stadtgemeinde. In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene „ReUse“-Bereiche, wo gebrauchte, aber funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft werden. Im Gegensatz zu anderen Ländern haben wir in Österreich Umweltstandards, die zu den besten der Welt zählen. Ressourcenknappheit und Klimawandel sollten uns eine Warnung und Ansporn sein, verantwortungsvoll mit den vorhandenen Rohstoffen und der Umwelt umzugehen. Gemeinsam können wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Der Weg zur Sammelstelle ist ein einfacher Schritt in die richtige Richtung. Nähere Informationen und Adressen aller Sammelstellen gibt es unter www.elektro-ade.at.



Schon gewusst?

- 1 Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als 1 Tonne Golderz
- Handys enthalten sekundäre Rohstoffe: Gold, Kupfer und auch seltene Elemente wie Iridium, Lithium und Tantal
- Eine Waschmaschine besteht u.a. aus rund: 60 Prozent Eisen, 11 Prozent Kunststoff, 5 Prozent Glas, 3 Prozent Nichteisenmetallen, also Kupfer, Aluminium, etc.
- In einem E-Herd stecken sogar 83 Prozent Eisen

SPIELE FEST

2019

Spiele für Groß und Klein zum Ausprobieren!

Tolles Rahmenprogramm: Hüpfburg, Bioblo-Haus, K.I.T.T., Rapidlegende Steffen Hofmann, Star Wars Show u.v.m.

15.-17. November

im Austria Center Vienna 1220 Wien

WOW, die Rätselshow von Radio Wien mit Robert Steiner & Rolf Rüdiger

So, 17.11. ab 8:00 Uhr

Jetzt Tickets sichern: www.spiele-fest.at

Ermäßigung für Raiffeisen Kontoinhaber. Tickets in allen Raiffeisenbanken mit oeticket Service und unter shop.raiffeisenbank.at

Besuchte Anzeige



Metallverpackung richtig trennen

Da die Metallressourcen unserer Erde begrenzt sind, ist die getrennte Sammlung und Wiederverwertung von Metallverpackungen wichtig, um Rohstoffe und Energie einzusparen. Metallverpackungen bestehen meist aus Aluminium (als Folien, Getränkedosen, Joghurtdeckel) oder Weißblech (Blechdosen, Verschlüsse). Weißblech ist ein dünn gewaltes Stahlblech, das durch eine dünne Zinnbeschichtung korrosionsgeschützt wird.

Sie sind deshalb wertvolle Rohstoffe für die verarbeitende Industrie. Nach der Sammlung werden mittels Magneten Weißblechdosen von Aluminiumdosen getrennt. Das Material wird zerkleinert und in der Industrie als Sekundärrohstoff eingesetzt (z.B. als Legierung oder in Metallteilen). Problematisch wirken sich leider die Fehlwürfe aus. Es ist schwierig, diese heraus zu bekommen. Zumeist ist ein händisches Eingreifen erforderlich.



Achtung!

Metalle, die keine Verpackung sind, gelten als Metallschrott. Dazu zählen sperriger Schrott, wie z. B. Fahrräder, Drahtzäune und auch Kleinmetalle wie Pfannen, Kleiderbügel, Kabelkanäle aus Metall, Nägel, Schrauben, Werkzeuge, Töpfe, Drähte usw. Diese Abfälle können auf dem Recyclinghof kostenlos entsorgt werden.

Worauf zu achten ist:

- Alle Metallverpackungen kommen in die Tonne mit dem blauen Deckel.
- Bitte nur leere Metallverpackungen einwerfen, Dosen vorab grob reinigen.
- Keine anderen Verpackungsarten, die mit dem Produkt verbunden waren (Karton, Plastik, etc.) einwerfen.

Was gehört zu Metallverpackungen?

- Deckelfolien (z.B. von Joghurtbechern)
- Farb- und Lackdosen ohne Restinhalt (pinselrein)
- Getränkedosen
- Konservendosen
- Metalldeckel von Konservengläsern
- Metallfolien
- Alufolien
- Metalltuben (z.B. für Senf)
- Metallverschlüsse von Getränkeflaschen
- Tierfutterdosen
- Metallverpackungsbänder
- Alu-Menüschalen

Was gehört nicht zu Metallverpackungen und wohin damit?

- Batterien – Batteriebox im Fachhandel oder Recyclinghof
- Bleche (Dachrinnen, etc.) = Eisenschrott – Recyclinghof
- Drähte aus Eisen = Eisenschrott – Recyclinghof
- Farb- und Lackdosen mit Inhalt = Problemstoff – Recyclinghof
- Haushaltsartikel aus Metall (Besteck, Kochtöpfe, etc.) = Eisenschrott – Recyclinghof
- Karosserieblechteile – Recyclinghof
- Kleiderhaken aus Metall = Eisenschrott – Recyclinghof
- Metallrohre oder Metallteile = Eisenschrott – Recyclinghof
- Nägel und Schrauben = Eisenschrott – Recyclinghof
- Spraydosen = Problemstoffe – Recyclinghof
- Elektrogeräte = Elektroaltgerätesammlung – Recyclinghof



© Paula König

Neues Yogastudio eröffnet

Die beiden Yoga-Lehrerinnen Sandra König (bekannt aus dem Ö3 Wecker) und Stephanie Schellerer eröffneten in der Hermannstraße 17 kürzlich ihr neues Yogastudio. Das „Yoga.Motion.Studio“ ist ein Ruhepool, ein Ort der Entspannung, Stille und Freude an der Bewegung. Auf 120m² Altbau erstreckt sich der Yogaraum, Empfang und Garderobe. Informationen: www.yogamotion.at.



© open2motion

Smovey-Training

Smovey ist ein aussergewöhnliches Gesundheits-/Fitness- und Therapiegerät. Durch einfache Bewegungsabläufe kann die vielfältige, positive Wirkung der Ringe rasch zur Verbesserung des Bewegungsapparats führen. Katharina Albrecht als smoveyCoach ruft zu mehr Bewegung für mehr Gesundheit auf. Die nächsten Kurse starten am 05. November im Kulturverein Weidling. Mehr Information auf www.open2motion.com/bewegung-mit-smovey.



© Caro Strasnik

Mehr Sport für Klosterneuburg

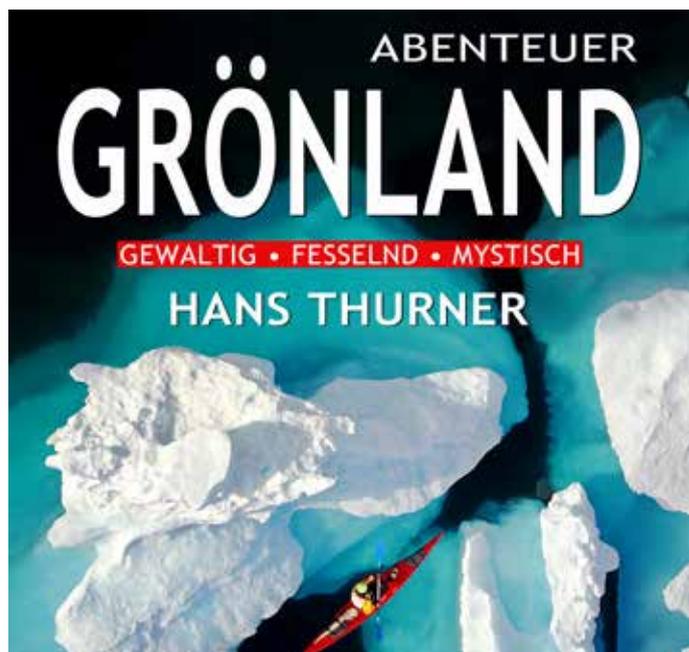
Das Happyland eröffnete den neu errichteten Fitnessraum. Der neue Workoutraum im Happyland ist knapp 120 m² groß und zwischen 3,20 m und 3,70 m hoch. Die Kurse werden aktuell in drei Staffeln angeboten (Schulstart bis Weihnachten, Weihnachten bis Ostern, Ostern bis Schulende), eine Sommerakademie ist geplant. 19 Body-Fitness und 7 Aqua-Fitness-Kurse werden seit September angeboten. 11 engagierte, mehrheitlich in Klosterneuburg lebende Trainer unterrichten im neuen Raum – Details dazu siehe Beilage im Mittelaufschlag und unter www.happyland.cc.



© Kellner Holy Thomas

Indians sind erneut Meister

Jetzt ist es geschafft! Die Klosterneuburg Indians sind österreichischer Staatsmeister 2019. Im Finale der Flag Bowl XIX standen sich Indians und Styrian Studs gegenüber, ein echter Klassiker wenn man die österreichische Flagfootball Historie betrachtet. Das Wetter trug seinen Teil zur Dramatik bei, kurz nach Spielbeginn setzte heftiger Regen ein. Die Indianer gingen mit einer knappen Führung in die Pause. Nach dem Seitenwechsel hatten die Studs nochmal die Chance, ein bisschen näher heranzukommen, ein Touchdown brach endgültig den Widerstand, und die Indians konnten das restliche Spiel ruhig verwalten und siegten 33:12. Auch bei der Kür der wertvollsten Spieler des Finaltages, der „Most Valued Player“, räumten die Niederösterreicher sowohl in der Offense als auch in der Defense ab. Viel Zeit zu feiern bleibt nicht, am 18. Oktober startete die Champions Bowl in Barcelona, bei der die Indians auf die besten Mannschaften Europas trafen (Ergebnis zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt).



Vortrag über Grönland

Krachende Eisberge, blühende Blumentäler, singende Wale – Grönland bietet mehr als „Eis und Schnee“, das zeigt Hans Thurner eindrucksvoll mit seinen Bildern und Erzählungen und zeichnet dabei ein vielschichtiges Porträt von Land und Leuten. Mehrfach bereist er zu allen Jahreszeiten die Ost- und Westküste, den Süden und Norden Grönlands. Dabei erhält er einen spannenden Einblick in die Lebensweise eines Volkes, das auf dem Weg ist, sich von einer Kultur des Jagens zu einer modernen Gesellschaft zu entwickeln. Unterwegs ist er vor allem zu Fuß mit Rucksack und Zelt, aber auch mit dem Segelboot und dem Kajak. Im Winter sind Hundeschlitten und Tourenski das ideale Transportmittel. In seinem Vortrag lässt Hans Thurner die Besucher zu stimmungsvollen Klängen grönländischer Musiker an der magischen Schönheit einer wilden und einzigartigen Natur teilhaben. **08. November, 19.00 Uhr, Festsaal der Raiffeisenbank, Rathausplatz 7.**



Manfred Stein

**Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania**

Mobil. +43 650 / 500 70 70
E-Mail: Mailstein@aon.at



1. Passathon in Klosterneuburg

Am 14. September wurde der dritte Passivhaus-Marathon 2019 „Race for Future“ quer durch Niederösterreich zu 21 Klimaschutz-Objekten in Passivhaus- und Plusenergie-Standard veranstaltet.

Der Teilabschnitt Süd startete in Klosterneuburg auf dem Rathausplatz. Als erstes Etappenziel konnten die Teilnehmer das Mehrfamilienhaus der BUWOG auf der Hauptstraße in Kierling mit dem Passivhaus Zubau und der Passivhaus Altbausanierung betrachten. Die nächsten Gebäude, welche die Passivhaus-Kriterien erfüllen, waren das IST-Austria Verwaltungsgebäude und die Lab Building-Gebäude East und West.

Danach radelten die Teilnehmer über St. Andrä-Wördern nach Greifenstein und konnten später auch in Stockerau und in Korneuburg weitere Passivhäuser bewundern. Insgesamt nahmen rund 100 Teilnehmer mit dem Rad oder als Läufer an dem „Race for Future“ teil. Die nachhaltige Architekturexkursion führte die Radfahrer und Läufer in zwei Etappen auf 42,1 Kilometer zu 21 Passivhäusern unterschiedlichster Bauweisen und Gebäudenutzungen. Diese 21 Gebäude sparen in den nächsten 40 Jahren ganze 431 Millionen Kilowattstunden an Primärenergie gegenüber konventionellen Gebäuden ein. Dies entspricht beinahe der Hälfte an Energie, welche das Donaukraftwerk Freudenau pro Jahr produziert.

Die Ziele des Passathon sind die architektonische Vielfalt und die unterschiedlichen Lösungsansätze energieeffizienten und nachhaltigen Bauens aufzuzeigen und Regionen zu motivieren, mehr Passivhäuser zu bauen. Generell soll natürlich das Thema Klimaschutz und CO₂-neutrales Bauen den Menschen ins Bewusstsein gebracht werden. Der niederösterreichische Passathon rangierte an 3. Stelle hinter Wien und Innsbruck.

Informationen unter www.passathon.at



Die Zahlen 2019 im Überblick

Saisonkarten	2.848
Tageskarten	44.503

Verleih

Bootsverleih	2.661
Schirme & Liegen	3.044
Stand-Up Boards	219

Erfolgreiche Saison im Strandbad mit über 47.000 Besuchern

Badeschluss hieß es am 15. September – die Saisonbilanz im Strandbad kann sich sehen lassen: Mehr als 47.350 Besucher konnten dank einer Hitzewelle in den Ferienmonaten sowie spätsommerlichen Temperaturen im September und trotz schlechten Wetters im Mai in der heurigen Saison gezählt werden.

44.500 verkaufte Tageskarten sowie über 2.800 Saisonkarten zeigen das ungebremste Interesse am Strandbad Klosterneuburg. Zwar konnte das Ergebnis vom vergangenen Jahr bei den Tageskarten nicht erreicht werden, auf den Saisonkartenverkauf hat sich das schlechte Wetter zu Saisonbeginn allerdings kaum ausgewirkt.

Die Verleihartikel (Boote, Stand-Up Boards, Schirme und Liegen) werden immer beliebter, hier verzeichnet das Strandbad heuer ebenfalls ein gutes Jahr. Einige Neuerungen, wie das neue Leitsystem im Strandbad (s. Abb. unten), sorgten für positive Rückmeldungen.

Nach Saisonschluss ist vor Saisonöffnung: Das Team des Strandbads ist jetzt über den Winter mit der Wartung und Instandhaltung des Geländes beschäftigt. Vorbehaltlich des Budgetbeschlusses für 2020 im Gemeinderat sind für das kommende Jahr außerdem bereits Neuerungen in Vorbereitung, bei denen vor allem die Sicherheit im Kinderbecken im Fokus stehen soll.

KLOSTERNEUBURG STRANDBAD

Eingang / Kassa	Bootsverleih
Schwimmbecken mit Rutsche	Kleinkinderspielplatz
Kinderbecken mit Rutsche	Kinderspielplatz
Wasserspielgerät	WC
Bademeister / Erste Hilfe	Wickeltisch
Umkleidekabinen / Kästchen	barrierefrei
Liegen- und Schirmverleih	Warmduschen

Strandbad Klosterneuburg
Strandbadstraße 16
3400 Klosterneuburg

Tel. 02243 / 444 - 276
E-Mail: strandbad@klosterneuburg.at
Web: www.klosterneuburg.at



Goldene Plakette

Die Volksschüler der Anton Bruckner Gasse haben gemeinsam mit der NÖ Gebietskrankenkasse für's Leben gelernt – sie wurden bei der Aktion „Gesunde Schule“ mit Gold ausgezeichnet. Damit war sie unter 33 Schulen von insgesamt 52 Teilnehmern, welche Gold erhielten. Direktorin Sylvia Graser nahm in St. Pölten die Auszeichnung entgegen. Im Bild v.l.: Dir. Günter Steindl (NÖGKK), HR Doris Wagner, MEd, BEd (Bildungsdirektion NÖ), VD Sylvia Graser (VS Klosterneuburg Anton Bruckner G.), Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Patrizia Nikzad (NÖGKK).

Neues Logo und Design in der Hermannstraße

Bereits im vergangenen Schuljahr wurde der schulinterne Logo-Wettbewerb in der Neuen Mittelschule Hermannstraße ausgerufen: Kreative Schüler entwarfen zahlreiche Logos für ihre Schule. Zum Schulbeginn konnten die neuen T-Shirts präsentiert werden. Schulabgängerin Sophie Hein gewann den Kreativwettbewerb, der vom Elternverein unterstützt wurde.



Das Thema Design bzw. Kunst beschäftigte auch die Schüler des Wahlpflichtfachs Design. Im Museum für angewandte Kunst (MAK) in Wien studierten sie vorher ausgewählte Lieblingsobjekte und erarbeiteten professionelle Präsentationen. Beim Gläser ritzen musste zudem handwerkliche Geschick bewiesen werden. Im Bild: Dir. Sabine Geyrhofer, Schülerin Sophie Hein sowie die Elternvertreter Sascha Rieger und Susanne Hof (vl.) präsentieren das neue Schullogo.

Tag der offenen Tür

Die Neue Mittelschule Hermannstraße mit Kreativ- und Informatikschwerpunkt lädt am **09. November, von 09.00 bis 12.00 Uhr, zu einem Tag der offenen Tür**. Weitere Informationen im Internet unter www.hermannschule.at.



Ihr Stoffladen für Patchwork und Quilten in Klosterneuburg!



Einladung zur

5 Jahres-Feier

Sa., den 9. November

Hofkirchnergasse 11 (im Hof)
3400 Klosterneuburg

www.Quiltini.at

Besahlte Anzeige



Austria Wien besuchte VS Kritzendorf

Im Rahmen des Projekts „Austria ist Klasse“ besuchten kürzlich zwei Spieler und ein Trainer des Traditions-Fußballclubs Austria Wien die Volksschule Kritzendorf, um dort für gleich drei Klassen den Turnunterricht zu leiten. Neben dem U7-Trainer Christian Himmer waren auch zwei Profis mit dabei, um den Kindern als Mentoren und Vorbilder zur Seite zu stehen: Für Patrick Pentz und Benedikt Pichler kam der Spaß dabei selbst nicht zu kurz, auch wenn sie sich bei der darauffolgenden Autogrammstunde für die gesamte Schule beinahe die Finger wundschrieben. Die Schüler waren begeistert von dieser Aktion und dem Besuch der Fußballer, einige Kinder kamen an diesem Tag sogar im Austria-Dress oder mit Fan-Schal in die Schule. Mit der Initiative „Austria ist Klasse“ hat der Verein im Frühjahr das bisher größte Schulprojekt für Wien und sein Umland gestartet und bietet nun nicht nur einen inspirierenden Besuch an, sondern auch die Durchführung von Turnstunden, mit dem Ziel, dass jeder wertvolle Erfahrungen mitnehmen kann.

#3 2019

 happyland

MY LIFE!

NEU IN KLOSTERNEUBURG

BODY-FITNESSKURSE
IM HAPPYLAND

GLEICH
GRATIS
SCHNUPPERSTUNDE
VEREINBAREN!

www.happyland.cc

**JETZT
GEHT'S
LOS!**



FÜR JEDES FITNESS- LEVEL

UNSER WORKOUTRAUM IST ERÖFFNET! AB SOFORT TRAINIEREN SIE IM HAPPYLAND OHNE BINDUNG UND OHNE MITGLIEDSCHAFT. MIT UNSEREM GÜNSTIGEN KURSBLOCK KÖNNEN SIE JEDE FITNESSSTUNDE BESUCHEN – VON ENTSPANNENDEM YOGA BIS HIN ZU PILATES, BODYWORK, RÜCKENFIT ODER ZUMBA. DIE WORKOUTS WERDEN VON ERFAHRENEN TRAINERINNEN GELEITET. VEREINBAREN SIE IHRE GRATIS SCHNUPPERSTUNDE FÜR NEUKUNDEN UNTER OFFICE@HAPPYLAND.CC!

Fachgerecht geplant, ist der rund 120 m² große, helle Workoutraum vielseitig nutzbar und optimal auf Fitness-, aber auch auf Präventionssport ausgerichtet. Top ausgestattet, wird das Training zum reinsten Vergnügen: Sportparkett, Fußbodenheizung, Lüftung und Klimaanlage, ein großer Wandspiegel, eine Musikanlage sowie 6 große Fenster, die eine einzigartige Aussicht auf die Klosterneuburger Au ermöglichen, stehen für ein neues, attraktives Fitnesserlebnis in Klosterneuburg. Dank benutzerfreundlicher Infrastruktur sind die Garderoben und Sanitäranlagen leicht zu erreichen, unser direkt angeschlossener Geräteraum ist mit Matten, Gewichten, Bällen und Therabändern ausgestattet. Neben den Trainings werden in den Räumlichkeiten auch öffentlich zugängliche Workshops und Vorträge zu relevanten Themen wie Gesundheit, Ernährung oder Prävention abgehalten werden. Ein weiterer etwa 30 m² großer Raum steht für Physiotherapie, Leistungsdiagnostik und Personal Coachings zur Verfügung.

HAPPYLAND FITNESSANGEBOT

- ✓ 19 BODY FITNESS, 7 AQUA FITNESS KURSE
- ✓ KEINE MITGLIEDSCHAFT, KEINE BINDUNG
- ✓ EINZELSTUNDEN ODER GÜNSTIGER KURSBLOCK
- ✓ MODERNER, HELLER WORKOUTRAUM
- ✓ OPTIMALE TRAININGS-INFRASTRUKTUR
- ✓ FITNESSUTENSILIEN (MATTEN ETC.) VORHANDEN
- ✓ MOTIVIERTE, ENGAGIERTE TRAINERINNEN
- ✓ FITNESSRÄUME KÖNNEN GEMietet WERDEN

TRAINER- PORTRAITS

HELGA SCHUCH

Helga Schuch ist ausgebildete Aerobic-, Bodywork-, Rücken-, Tae Bo-, Kidfit-, Aqua- und Babyschwimm-Trainerin. Zusätzlich ist sie als Personal Trainerin aktiv. Die Klosterneuburgerin, die seit 32 Jahren in der Fitnessbranche tätig ist, unterrichtet im Happyland die Kurse „Aqua Gym“ und „Bodywork“. Helga hat ihr Hobby zum Beruf gemacht: „Ich habe Freude daran, Menschen sportlich mitzureißen. So kann ich Teilnehmer unterstützen, ihre Lebensqualität deutlich zu verbessern.“ Persönliches Fitnessziel der engagierten Trainerin: Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit bis ins hohe Alter erhalten. Wichtig ist Helga nicht nur der Spaß an der Bewegung in der Gruppe, sondern auch, dass jeder die Möglichkeit bekommt, gemäß seinen Voraussetzungen zu trainieren.



ICH BIN...

positiv denkend, auf Menschen eingehend, humorvoll, lebensbejahend, ausgeglichen, extrem verlässlich, dynamisch, naturbezogen

Mein Tipp: Mit Konsequenz und Freude am Sport zu einem besseren Lebensgefühl gelangen.

JELENA REITINGER

ICH BIN...

fröhlich, positiv, zielorientiert, aktiv, aufmerksam

Mein Tipp:

Regelmäßiges Training, gesundes Essen und Selbstmotivation für mehr Wohlbefinden.



Die gebürtige Lettin Jelena Reitinger absolvierte ihre Ballett- und Choreografieausbildung als Studentin von Irene K. Strode in Riga. Im Happyland vermittelt Jelena ihre gelebte Philosophie „lerne Deinen Körper durch Bewegung besser kennen“ in den Kursen „Pilates“ und „Aqua Fit“. Persönlich sieht die seit 2010 in Klosterneuburg lebende Trainerin den Körper als „Instrument, das trainiert werden sollte um das Leben so gut wie möglich gestalten zu können.“ Selbst in einer professionell Sport treibenden Familie aufgewachsen, gibt Jelena in ihren Trainings ihre positive Einstellung weiter und vermittelt authentisch, dass die Bereitschaft an sich selbst zu arbeiten, mit viel Freude verbunden sein kann. Die Pilateseinheit am Mittwoch hält Jelena auf Englisch.

KATHARINA BIELY

„Practice and all is coming“ ist ein Ausspruch von Yoga Guru Pattabhi Jois, der Katharina Bielys Weg begleitet. Die Klosterneuburgerin, die dem Ruf ihres Herzens, ihr Leben ganz der Bewegung zu widmen folgte, absolvierte eine 200-Stunden-Yoga-Ausbildung in Goa und Indien mit Fokus auf Hatha und Ashtanga. Zusätzlich ist die überzeugte Yogini diplomierte Professional Health Fitness- und Personaltrainerin sowie Übungsleiterin im Sportklettern. Im Happyland hält Katharina die Kurse „Yoga“ (in unterschiedlichen Stilen) und „Bodyweight“ ab. „Jeder kann Freude an Bewegung empfinden und eine gute Beziehung zum eigenen Körper aufbauen. Wichtig ist mir, dass jeder Teilnehmer mit der Aufmerksamkeit bei sich bleibt. Es geht immer um einen selbst.“



ICH BIN...

idealistisch, nachdenklich, zielstrebig, optimistisch, freiheitsliebend, wissbegierig

Mein Tipp: Mit Liebe zum eigenen Körper, zur eigenen Person an die Sache herangehen.

VERSÄUMTE EINHEITEN EINFACH NACHHOLEN

Zehn engagierte TrainerInnen bieten 26 unterschiedliche Kurse für jedes Fitnesslevel an. Um im Happyland zu trainieren, brauchen Sie keine Mitgliedschaft, das heißt, Sie sind nicht auf bestimmte Zeit gebunden. Ihre Kurse bezahlen Sie entweder pro Kurseinheit, oder Sie nutzen unser Block-Angebot und sparen dabei Geld. Der Kursblock gilt für unser gesamtes Fitnessangebot. Sie können damit jede Kursstunde besuchen die Sie möchten - sowohl in der **AQUA** (eine Einheit dauert 45 Minuten) als auch in der **BODY FITNESS** (je nach Kurs dauert eine Einheit 55 oder 85 Minuten). Der Block hat kein Verfallsdatum. Sollten Sie eine Kurseinheit versäumen, können Sie diese in einem anderen Kurs oder einer anderen Staffel nachholen.

AQUA FIT NESS

FITNESSRÄUME MIETEN!

Unsere Fitnessräume können Sie für Workshops, Tanzveranstaltungen, Physiotherapie etc. mieten. Fragen Sie einfach unter office@happyland.cc an.

Großer Workoutraum: 118 m² groß, bis zu 3,70 m hoch, Sportparkett, Lüftung, Klimaanlage, Fußbodenheizung, 6 große Fenster, großflächiger Wandspiegel, Musikanlage. Geräteraum ist angeschlossen. Raummiete: € 42,-/Stunde.

Kleiner Fitnessraum: 28 m² groß, 3 m hoch, Sportparkett, Lüftung, Klimaanlage, Fußbodenheizung, 2 große Fenster. Raummiete: € 24,-/Stunde.

BODY FIT NESS

BUCHUNGS- MÖGLICHKEITEN

📧 per E-Mail office@happyland.cc

☎ telefonisch 02243 / 21 700

👤 persönlich beim Kassa-Team

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
F1 9.30-11.00 Ashtanga Vinyasa Yoga <i>Christiane</i>		F9 9.00-10.00 Pilates auf Englisch <i>Jelena</i>		F15 8.00-9.30 Hatha Yoga <i>Katharina</i>		F19 10.00-11.00 Yogalates <i>Milena</i>
A1 10.30-11.15 Aqua Gym <i>Helga</i>	F5 10.00-11.00 Pilates <i>Jelena</i>	A5 10.10-10.55 Aqua Fit <i>Jelena</i>			F18 11.00-12.00 Yogaflow <i>Petra</i>	
A2 11.30-12.15 Aqua Gym <i>Helga</i>	A4 11.10-11.55 Aqua Fit <i>Jelena</i>			F16 10.00-11.00 Rückenfit & Stretching <i>Karin</i>		A7 11.10-11.55 Aqua Fit <i>Milena</i>
F2 17.00-18.00 Body Work <i>Helga</i>	F6 17.00-18.00 Step Basic & Kräftigung <i>Petra</i>	F10 17.00-18.00 Yogalates <i>Tsarinka</i>	F13 17.00-18.00 Rückenfit <i>Christian & Martin</i>	F17 17.00-18.00 Bauch, Bein, Po <i>Milena</i>		
F3 18.00-19.00 Zumba <i>Petra</i>	F7 18.00-19.30 belebendes Yoga <i>Katharina</i>	F11 18.00-19.00 Body Weight Circle <i>Katharina</i>	F14 18.00-19.00 Rückenstabil <i>Christian & Martin</i>			
A3 18.10-18.55 Aqua Gym <i>Helga</i>				A6 18.10-18.55 Aqua Fit <i>Milena</i>		
F4 19.00-20.00 Body Weight Circle <i>Petra</i>	F8 19.30-21.00 entspannendes Yoga <i>Katharina</i>	F12 19.00-20.00 Pilates <i>Karin</i>				

Body-Fitness Einheiten variieren zwischen 55 und 85 Minuten.

IMPRESSUM

Herausgeber: Sportstätten Klosterneuburg GmbH **Medieninhaber und Redaktion:** In der Au, 3400 Klosterneuburg, Tel 02243 / 21 700, e-mail: office@happyland.cc, www.happyland.cc **Redaktion:** Eva-Maria Stenitzer **Grafik:** grafiketc.
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at
Bildquellen: Adobe Stock, Happyland, Helga Schuch, Jelena Reitering, Katharina Biely

Engagierte TrainerInnen gesucht

Wir erweitern unser Fitness-Angebot und unser Team laufend und suchen daher immer wieder TrainerInnen. Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 02243 / 21 700 oder per E-Mail unter office@happyland.cc.



Schulstart im privaten Gymnasium

Das katholische Privatgymnasium hat im modernen, nachhaltigen Holzriegelbau den Betrieb mit zwei Klassen aufgenommen. Das Grundstück wurde vom Stift Klosterneuburg zur Verfügung gestellt.

Mit Beginn des Schuljahres startete auch das neue Privatgymnasium in der Trägerschaft der Erzdiözese Wien neben dem Essl Museum den Betrieb. Die Schüler der neuen Schule mit MINT-Schwerpunkt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) wurden von Direktor Johannes Poyntner (im Bild l.) herzlich willkommen geheißen. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (M.), Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder (r. daneben) und HH Pius Feiler Can.Reg. vom Stift Klosterneuburg, Professor für Religion an der Fachschule für soziale Berufe in Stockerau, Bezirksfeuerwehrkurator des Bezirks Tulln (hi. l.), ließen es sich nicht nehmen, die Schulanfänger persönlich zu begrüßen. Das Stift Klosterneuburg stellt zurzeit 1.440 m² Grundstück für den provisorischen Betrieb des Gymnasiums kostenlos zur Verfügung. Die neue Schule startete mit zwei Klassen und einem Team aus zehn Lehrern sowie dem Direktor, der selbst unterrichtet.

Das neue Privatgymnasium Klosterneuburg bietet die Zweige Gymnasium und Realgymnasium an und ist derzeit in einem ansprechenden Holzriegelbau untergebracht, der auf dem Areal neben dem ehemaligen Essl Museum nach modernsten Standards in modularer Holz-Glas-Bauweise errichtet wurde. Im Sinne einer nachhaltigen Nutzungsidee wird das provisorische Schulgebäude nach seiner Zeit als Gymnasium eine neue Verwendung finden. Hofrätin Mag. Andrea Pinz, Leiterin des Erzbischöflichen Amtes für Schule und Bildung, betonte die spezifische Fokussierung der Privatschulen der Erzdiözese Wien: „Unsere Pädagogik weiß sich dem christlichen Menschbild verpflichtet“, so die Schulumtsleiterin. Dabei spiele die individuelle Förderung eines jeden jungen Menschen eine besondere Rolle.

Informationen zur Schule unter www.pgk.privatschulen.at.



Die Weinbauschule öffnet im November ihre Türen

Die HBLA für Wein- und Obstbau lädt zu den Tagen der offenen Tür am 22. & 23. November. Interessierte können in die Bereiche Naturwissenschaften, Weinbau und Kellerwirtschaft sowie Obstbau und Obstverarbeitung hineinschnuppern. Es gibt Wissenswertes über Wachstum und Pflege von Wein- und Obstpflanzen, die Verarbeitung von Früchten und Trauben, Qualitätsanalyse, Vermarktung u.v.m. An vielen Stationen kann selbst aktiv mikroskopiert, chemisch experimentiert oder die sensorische Fähigkeit ausprobiert werden. Für Stärkungen wird ebenfalls gesorgt. Tage der offenen Tür: 22. November, 12.00 bis 17.00 Uhr, 23. November, 09.00 bis 13.00 Uhr, Wiener Straße 74, 3400 Klosterneuburg, www.weinobst-klosterneuburg.at.

Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Vorträge, Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:

Sa., 30. November bis So., 01. Dezember:

Adventfahrt nach Zagreb und Marburg

In den letzten fünf Jahren hat sich Zagreb zu einer der führenden Städte in Europa entwickelt. Die Beliebtheit des Adventmarkts in Zagreb wird durch die Tatsache bestätigt, dass er zwei Jahre in Folge 2016 und 2017 den Preis für den besten Weihnachtsmarkt erhielt und somit einige der größten europäischen Städte wie Wien, Prag, Brüssel und Straßburg hinter sich ließ. In der Weihnachtszeit sieht Zagreb wie aus einem Märchen entsprungen aus. 1. Tag: Bezug des 4* Hotels in der Altstadt von Zagreb, Abendessen in einem landestypischen Lokal mit sehr guter einheimischer Küche. Besuch des Weihnachtsmarktes. 2. Tag: Stadtführung in Zagreb, Weiterfahrt nach Marburg. Die Stadt ist immer eine Reise wert. Die Weihnachtsstadt Marburg ist wunderschön und bunt. Geführter Stadtrundgang, Abfahrt ca. 16.00 Uhr, fak. Abendessen auf der Heimfahrt. Preis: € 252,-, EZZ € 75,-. Abfahrt ca. 06.30 Uhr, Rückkunft ca. 22.00 Uhr. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

Programmorschau 2020:

So., 02. Februar: Stadttheater Baden, „Die Rose von Stambul“ Operette von Leo Fall. Preis: Kat. 1 + Bus € 95,00, Kat. 2 + Bus € 90,-. Busunternehmen Mitterbauer-Reisen. Begleitet von Erika Eilenberger und Ursula Fronz.

März: Hamburg

Wir erleben neben Kultur und Geschichte zwei Hamburger Wahrzeichen musikalisch vereint: „Orgel spektakulär“ in der St. Michaelis Kirche („Michel“) und die „Hamburger Symphoniker“ in der Elbphilharmonie mit Konzert mit den Hamburger Symphonikern unter der Leitung von Nicola Luisotti. Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH.

Vorträge und Beamer-Projektionen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben. Anmeldungen zu den Vorträgen sind keine erforderlich!

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

21. Oktober: Wolfgang Lirsch: „In 80 Minuten um die Welt“, Bangkok, Sidney, Neuseeland, Rarotonga, San Francisco, märchenhafte Tempel und Pagoden. Beamer-Projektion

28. Oktober: Franz Stagl: „Genua, San Remo und Mailand“, Blütenzauber und Kulturschätze. Beamer-Projektion

04. November*: Mag. Richard List, „Das Großherzogtum Luxemburg“. Beamer-Projektion

11. November: Michael Ledwinka, „Im Osten Nordamerikas“, Eindrücke von wenig bekannten Regionen, Amish-People und Quäker, sowie die Kultur der Ureinwohner. Beamer-Projektion

18. November: Christian Dotti, „Montenegro“, wilde Schönheit. Beamer-Projektion

25. November*: Susanne und Johann Beck, „Pyrenäen“, Kunst, Kultur und faszinierende Landschaften zwischen Bilbao und Barcelona. Beamer-Projektion

02. Dezember: Prof. Friedrich und Dir. Christine Chlebecek, „Marokko“, Land im Aufbruch. Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags)

14. November: Christian Dotti, „Montenegro“, wilde Schönheit. Beamer-Projektion

19. Dezember: Mag. Annemarie und Dr. Heinz Bachler, „Kenia“, herrliche Strände, bedenkliche Bevölkerungsstruktur, faszinierende Tierwelt. Beamer-Projektion

***ACHTUNG! Findet in der Babenbergerhalle statt.**

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Detailprogramme, Informationen sowie Anmeldung über Bildungsfahrten bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz Tel. 0676/52 24 100, E-Mail eilenberger@kabsi.at oder Biblische Reisen GmbH 02243 353770. Wir bitten schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können. Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg; Penner-Mitterbauer Reisen & Logistik GmbH, Eduard-Röschstraße 10, 2000 Stockerau, RV-Nr.: 2010/0060

Brauchen Sie ein Geschenk für Geburtstage, Weihnachten etc.? Wir bieten Gutscheine für Tages- oder Mehrtages-Fahrten im Wert von € 20,-, € 50,- und € 100,- an. Zustiegsmöglichkeiten: Bahnhof Kierling, Rathaus, Weidling Bhf. und U4 Heiligenstadt. Tel.: Erika Eilenberger 0676 522 4100. Die Abfahrtszeiten Heiligenstadt U4, Weidling, Niedermarkt und Rathausplatz entnehmen Sie bitte Ihrer Reisebestätigung!

Erfolgreicher Start der Kreativakademien ins Herbstsemester



Nach der Sommerpause starteten die beiden Klosterneuburger Kreativakademien erfolgreich ins neue Semester: Nahezu ausgebucht ist die Filmakademie unter der Leitung von Kristian Scharck, der in diesem Schuljahr mit den Filminteressierten ein Ganzjahresprojekt eines Kurzfilmes plant, bei dem von der Drehbuchgestaltung, über Setgestaltung, Filmdreh, Tongestaltung bis zum Endschnitt alle Bereiche von den Jugendlichen umgesetzt werden.

Ebenfalls bestens gebucht ist die Klosterneuburger Malakademie unter der Leitung von Mag. Franz Schwarzwinger, der mit einigen seiner „Studenten“ im Klosterneuburger Stadtmuseum am 26. September Werke aus den letzten 10 Jahren der Malakademie

Klosterneuburg präsentieren konnte. Erfreulich war dabei, zu sehen, wie sich mittlerweile der Malakademie entwachsene Teilnehmer entwickelt haben und ihre erworbenen Fähigkeiten teilweise in berufliche Ausbildungen umsetzten.

Informationen auf www.kreativakademien-noe.at und beim Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Tel. 02243 444 – 222 oder per E-Mail an jugendreferat@klosterneuburg.at.

Nebenjob-Angebot für Schüler/Studenten



Du hast neben Schule oder Studium abends noch Kapazitäten frei und möchtest Dir gerne etwas dazuverdienen? Dann haben wir genau das richtige Angebot für Dich! Für unsere Veranstaltungen (Kellertheater, Babenbergerhalle, Abokonzerte, Jugendveranstaltungen) benötigen wir für unser junges, engagiertes Team noch Abendpersonal-Aushilfen für Programmverkauf, Einlasspersonal, Platzanweisen, Garderobendienste und verschiedene Nebentätigkeiten. Der Abenddienst beginnt in der Regel ab ca. 19.00 Uhr und endet um etwa 23.00 Uhr. Eine ausführliche Einschulung wird selbstverständlich geboten. Voraussetzungen: gepflegtes Auftreten, gute Umgangsformen, Genauigkeit, Zuverlässigkeit und ein Mindestalter von 16 Jahren.

Bewerbungen und Informationen beim Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, unter Tel. 02243 / 444 - 351 oder per Mail an kulturamt@klosterneuburg.at

Get in Touch:

Du hast noch keine jCard? Kein Problem, einfach ins jCard Office kommen, oder online auf www.jCard.at Deine jCard beantragen. Kontakt: jcard@klosterneuburg.at, Tel. 02243/444/222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Roland Düringer
„Africa Twinis“ – Einspielvorstellung

Zwei rauchende Zweitakter setzen sich in Bewegung Richtung Süden. Ihr Ziel: Dakar. In knapp drei Stunden werden Engelbert Fröschl und Alois Zankl auf ihren beiden Puch MCH 250 mit technischem Gebrechen die Reise nach Afrika beenden müssen, „Dakaa is ned ums Eck“. Mehr als dreißig Jahre später wird nichts dem Zufall überlassen. Gereift und technisch am Stand der Zeit, sind die Africa Twinis fest entschlossen, mit ihren Hightech-Motorrädern die Wüste zu bezwingen und komme was wolle das Ziel zu erreichen! Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Andy Woerz – Vorpremiere
„Macht doch, was ihr wollt“

Was genau will man eigentlich machen, wenn man machen will, was man machen will? Die klare Antwort: Was ihr wollt. Jedoch: Wenn's nur so einfach wäre. Andy Woerz, stimmungsgewaltiger und auch gefühlvoller Sänger, berührt die Herzen der Zuhörer und erzählt unter anderem von Managern im Aquarellmalkurs, der empathischen Freundin im Rausche der Sinne der Anderen und der Putzfrau mit Stauballergie. Illustre Geschichten verpackt in ein musikalisches Programm mit dem gewissen Mehrwert. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Mittwoch, 06. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Kernölamazonen
„Was Wäre Wenn“

Was wäre, wenn Caro und Gudrun sich nie getroffen hätten? Was Wäre Wenn... Caro und Gudrun gar nicht Caro und Gudrun wären? Diesen und vielen anderen spannendutopisch und irrwitzigen Fragen gehen die Kernölamazonen in ihrem neuen Programm auf den Grund. Viele neue Highlights musikalischer Art, aber auch freche und pointierte Konversationen mit dem Publikum, versprechen die eine oder andere Überraschung. Was Wäre Wenn ... Sie sich einfach selbst überzeugen und zum Lachen vorbeikommen? Karten zu € 29,-/26,-/24,-



Dienstag, 26. November, 19.30 Uhr
Augustinussaal Stift Klosterneuburg
Sophie Druml und Cristina Basili – Junge Solistinnen (Restkarten!)

Zwei ganz besondere Künstlerinnen zeigen ihr Können: Die junge Klosterneuburger Cellistin Cristina Basili begeisterte bereits in der Abokonzertserie das Publikum. Sie konzertiert diesmal gemeinsam mit Sophie Druml, einer ganz besonderen Österreichischen Musikerin, die nicht nur Violine Konzertfach, sondern auch Klavier Konzertfach studiert. Diese außergewöhnliche Begabung ermöglicht ein besonders abwechslungsreiches Programm mit Werken von J.S. Bach, G.F. Händel, Frederic Chopin u.a. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 25,-



Mittwoch, 27. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle
Gery Seidl
„HOCHTIEF“ (AUSVERKAUFT!)

In jedem von uns steckt doch ein tapferer kleiner Don Quijote, der mit dem Rasierbecken am Kopf mutig die Alltagsarena betritt. Nur sind unsere Windmühlen längst digitalisiert. Und abends, wenn wir erschöpft in die Federn sinken, kauen wir nach dem Gutenachtgebet noch die To-Do-Listen für den nächsten Tag durch. Nie is nix. Doch Hoch und Tief ist immer nur der Blickwinkel, denn bei allem Laufen zählen am Ende des Lebens nur die Momente, in denen wir glücklich sind. So danke ich für mein halbvolles Glas. Prost. Karten zu € 30,-/26,-/22,-



Samstag, 30. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl
„Schatzi, geht's noch?“

Das letzte Wort zwischen der Gnä Kuhn und dem Mann nebenan ist noch lange nicht gesprochen. Lieber machen sie einander in unterhaltsamer Verlässlichkeit und amüsanter Spitzfindigkeit auch diesmal wieder eine Szene nach der anderen – ihr treuherziges Wehegelübde stets im Blick. Seit 20 Jahren schwören Sie & Er auf die Erfolgsformel „Weiterlieben – Weiterleiden – Weiterlachen“. Die Frage des neuen Programms: „Schatzi, geht's noch?“ Die Antwort: Ja. Und wie! Karten erhältlich zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Kulturveranstaltungen



Freitag, 08. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
„Abschiedskonzert“
Benjamin Vanyek singt Jacques Brel

Jacques Brels Lieder beschäftigen sich mit Kindheitsträumen, dem Altern, aber vor allem mit Liebe und Tod – immer ein Abschied und ein Neubeginn. Die einfache, klare Sprache der Chansons gibt der Phantasie des Publikums Raum für eigene Interpretationen. Brels Werk bedarf jedoch einer dramatischen Vermittlung. Schauspieler Benjamin Vanyek nähert sich Brels Oeuvre sensibel und intensiv zugleich. Er interpretiert die Chansons lieblich, traurig, wütend und verzweifelt nach Werner Schneyders Originaltexten. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 09. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Guido Tartarotti
„Selbstbetrug für Anfänger“

Gleich nach „Selbstbetrug für Fortgeschrittene“ präsentiert der Kurier-Kolumnist, Satiriker und Kabarettist seine kabarettistische Lesung: „Selbstbetrug für Anfänger“-Kolumnen, satirische Kurzgeschichten und kabarettistische Texte. Zwar in falscher Reihenfolge, aber für Menschen, die gerne lachen dennoch zu empfehlen!

Karten zu € 21,-/20,-,
 ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 23. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof
Isabell Pannagl
„Noch immer alles neu“

Isabell Pannagl debütiert mit ihrem bereits vierten musikalischen Kabarettprogramm im Wilheringerhof. Alles neu macht Isabell. Sagt sie. Sagen wir. Jeden Tag. Jedes Jahr. Wir verändern uns ständig und erfinden uns immer wieder neu – wie anstrengend. Aber ist neu immer besser und gibt's überhaupt etwas Neues? In ihrem Programm mischt sie die Karten neu und hat erstaunliche musikalische Asse im Ärmel. Zu sagen hat sie viel – zu lachen gibt es noch mehr. Isabell: unberechenbar und mit frechem Mundwerk. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Allerseelenkonzert



Am Sonntag, 03. November musiziert das Ensemble Neue Streicher gemeinsam mit vier Gesangssolisten und drei Klosterneuburger Chören ein Allerseelenkonzert, in dessen Mittelpunkt das Requiem von Michael Haydn steht. Dieses Werk, das im Dezember 1771 in nur zwei Wochen komponiert wurde, gilt als Vorläufer und Vorbild des 20 Jahre später entstandenen berühmten Requiems von Wolfgang Amadeus Mozart.

Bei diesem Konzert, das auch die Trauersymphonie von Josef Haydn und das berühmte Adagio von Samuel Barber zur Aufführung bringt, leitet erstmals seit fast 30 Jahren der Mitbegründer des Ensembles Neue Streicher, Erke Duit, das Ensemble. 03. November, 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Martinstraße 38. Informationen und Karten mit freier Platzwahl in der Pfarrkanzlei unter Tel. 02243 / 32 568-0, bei der Stadtgemeinde unter Tel. 02243 / 444-351, den beteiligten Chören sowie an der Abendkassa.



Ausstellung der Kreativgruppe

Auch heuer findet wieder während des Leopoldifests eine Ausstellung der Klosterneuburger Kreativgruppe im Festsaal der Raiffeisenbank auf dem Rathausplatz statt. Die festliche Eröffnung erfolgt am 14. November um 18.00 Uhr.

15. November, 10.00 bis 19.00 Uhr
 16. November, 15.00 bis 19.00 Uhr
 17. November, 10.00 bis 19.00 Uhr

Durch den Verkauf der Kunst- und Handwerke unterstützen die Künstler die Kindersozialdienste St. Martin sowie das NÖ Hilfswerk.

Veranstaltungskalender

September bis November

Mittwoch, 23. Oktober

Festival Klangbrücke
Joseph Haydn
Mit Pauken und Trompeten
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Donnerstag, 24. Oktober

Roland Düringer
„Africa Twinis“
Einspielvorstellung
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 25. Oktober

Marko Simsa – „Die vier Jahreszeiten“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr
AUSVERKAUFT!

Andy Woerz – „Macht doch was ihr wollt“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 01. November

Totengedenken, Stiftsplatz
09.00 Uhr gemeinsame Messe
10.00 Uhr Festakt und Agape im Binderstadl

Sonntag, 03. November

Allerseelenkonzert Ensemble Neue Streicher
Pfarrkirche St. Martin, 17.00 Uhr

Mittwoch, 06. November

Kernölamazonen – „Was wäre wenn“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 08. November

„Abschiedskonzert“
Benjamin Vanyek singt Jacques Brel
Kellertheater, 20.00 Uhr

Federzeichnungen von Gerhard Papp
KLI, Martinstraße 12, 17.00 Uhr

Samstag, 09. November

Guido Tartarotti
„Selbstbetrug für Anfänger“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Freitag, 22. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 18.00 Uhr

Ausstellungseröffnung
„Kloster Neu Tulln Burg“ von Gerhard Papp
Leopoldstraße 10, 17.00 Uhr

Samstag, 23. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 18.00 Uhr

Isabell Pannagl – „Noch immer alles neu“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 24. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 26. November

Sophie Druml und Cristina Basili
Junge Solistinnen
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Freitag, 29. November

Theater Tabor – „Michel aus Lönneberga“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 30. November

Gabriele Kuhn & Michael Hufnagl – Paara-
dox II „Schatzi geht's noch?“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere In-
formationen unter: www.klosterneuburg.at.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind alle An-
gaben ohne Gewähr.

Mit spitzer Feder



Im November präsentiert der Klosterneu-
burger Gerhard Papp seine mitunter spitz-
findigen Federzeichnungen der Öffentlich-
keit. Kunstfreunde bekommen sowohl im
Konrad Lorenz Institut als auch im Archi-
tekturbüro Dreer2 Einblick in sein reiches
Schaffen.

Ab 08. November stellt Papp im KLI Institut für Evolutions- und Kog-
nitionsforschung in der Martinstraße 12 aus. Bei der Vernissage um
17.00 Uhr gibt es auch Gelegenheit, das Buch „Federzeichnungen“ des
Künstlers kennenzulernen. Am 22. November folgt die Eröffnung der
Ausstellung „Kloster Neu Tulln Burg“ mit der Vorstellung des Kalen-
ders 2020. Die Ausstellung ist bis 10. Jänner 2020 im Büro Dreer2,
Leopoldstraße 10, 17.00 Uhr, zu sehen. Finnisage ist am 10. Jänner
2020, 18.00 Uhr. Weitere Informationen zur Person sind unter www.kuenstlerbund-klosterneuburg.at zu finden.

Lions Jazz in Klosterneuburg

Der Klosterneuburger Lions Club ver-
anstaltet am 22. November sein dies-
jähriges Jazzkonzert. In seinem 18.
Jahr hat das Konzert sozusagen die
Volljährigkeit erreicht – und bietet mit
den heimischen Kapazundern Erwin
Schmidt (Piano), Gottfried Schnürl
(Drums), Herwig Gradischnig (Sax)
und Gregor Aufmesser (Bass) wieder
Klangerlebnisse der besonderen Art.
Die Lehrerformation der Musikschule
Klosterneuburg wird in diesem Jahr
von Lily-Marie Köck (Vocals), Valentin Ak (Bass), Lukas Slavicek (Drum), Fabian Mittermayer (Piano, Violine) und Marcus Milischowsky (Vibraphon) unterstützt. Freitag, 22. November, 19.00 Uhr, Raiffeisensaal, Rathausplatz 7. Tickets sind gegen eine Spende von € 30,- erhältlich über www.lionsklosterneuburg.at.



Jugendrat tagte zum Thema Umwelt



Bild rechts: STR Verena Pöschl und Mag. Franz Brenner, Leiter des Jugendreferats (r.) beim Jugendrat im Festsaal des Rathauses. Die neue Jugendstadträtin freute sich besonders über das gesellschaftliche Engagement der Jugendlichen und war begeistert von den Ergebnissen zu den einzelnen Themenfeldern.



Jugendliche in die Gestaltung ihres Lebensraums zu integrieren und auf das zu hören, was aus den verschiedenen Altersgruppen an Ideen und Vorschlägen kommt, ist für die Stadtgemeinde Klosterneuburg ein wichtiges Mittel der Einbindung in zukunftsorientierte Entscheidungsprozesse. Die Stadtgemeinde hat mit ihrem Jugendrat die Partizipation auf breite Beine gestellt. Dafür wurde sie vom Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend heuer mit dem Österreich Preis „Gemeinden für Familien“ 2019 ausgezeichnet (s. Titelgeschichte S. 8/9).

Beim Jugendrat treffen sich Klassen- und Schulsprecher, um miteinander über aktuelle Themen zu diskutieren. Bei der fünften Ausgabe am 24. September war Hauptthema, was Jugendliche

konkret in ihrem Leben umsetzen und vor ihrer Haustüre in Klosterneuburg bewirken können, um CO² und Energie einzusparen, Müll zu vermeiden und generell durch Verhaltensänderung ihren ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten.

Nach einem kurzen Fachvortrag über Klosterneuburgs e5-Auszeichnung durch das Umwelt Gemeindeservice NÖ, bei der die Stadt gleich vier von fünf möglichen „e“ erhielt, setzten sich die 48 Jugendlichen aus dem Gymnasium und den beiden Mittelschulen in Arbeitsgruppen mit den Themen „Öffentlicher Verkehr“, „E-Mobilität und Car Sharing“, „Fahrrad“, „Recycling“ und „Mehr Grün in öffentlichen Flächen“ auseinander. Die Ergebnisse werden nun an die zuständigen Gremien der Stadt herangetragen, die sich mit den Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten befassen.

Volkstanzgruppe lädt zum 52. Leopolditanz



Die Volkstanzgruppe Klosterneuburg veranstaltet zum 52. Mal ihr traditionelles Volkstanzfest, den Leopolditanz. Vier Klosterneuburger Volksmusikgruppen – Familienmusik Fuchs, Klosterneuburger Geigenmusik, Donautaler Dampfgebläse und G'mischer Satz – heizen den Tänzern mit Walzer, Polka, Boarischen und beliebten Volkstänzen tüchtig ein. Für Kinder gibt es einen Kurs für einfache Volkstänze, die sie dann in einer Tanzpause vorzeigen. Der festliche Auftanz aller Volkstanzpaare beginnt um 18.00 Uhr,

das gemeinsame Schlusslied wird um 23.00 Uhr angestimmt. Als besonderer Gast kann diesmal die Volkstanzgruppe „Zbójnicek z Zębu“ aus der Nähe von Zakopane in Polen begrüßt werden. Der Leopolditanz gilt als Fest der Trachten, der überlieferten Tänze mit der zugehörigen Musik, der Volkslieder und besonders der fröhlichen Tänzer.

52. Leopolditanz: 09. November, Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Einlass: 17.00 Uhr, Beginn: 18.00 Uhr, Ende: 23.00 Uhr

Eintrittspreise: Vorverkauf bis 07. November: € 17,-, Abendkasse: € 20,-, Jugendkarte (15-19 Jahre): € 10,-. Freier Eintritt für Kinder bis 15 Jahre unter Aufsicht der Eltern

Kartenvorverkauf: Riki Zillek, Tel. 02243 / 87028, E-Mail: riro.zillek@aon.at

Alfred Gieger, Tel 0680 / 6121081, E-Mail: alfred.gieger@aon.at
SDJÖ, Tel. 01 / 718 59 13

Kostenlose Tischplatzreservierung, Riki Zillek, Tel. 02243 / 87028, E-Mail: riro.zillek@aon.at, www.volkstanz-klosterneuburg.at

Großes Düringer-Kino im Wilheringerhof



Roland Düringer präsentiert am 24. Oktober das neue Programm „Africa Twinis“ im Kellertheater. Das Amtsblatt traf das österreichische Kabarett- und Schauspielergestein zum exklusiven Interview.

Roland Düringer ist ein wahres Chamäleon – „sonst wäre mir langweilig“ – und spielte sich

schon oft in die Herzen der Zuseher, sei es mit Schlabarett, Muttertag oder MA2412, als Benzinbruder oder Hinterholzler. In seinem neuen Programm erzählt er eine neue Geschichte – eine von Freundschaft, Abenteuer, Sehnsucht und Alltagstrott. Man darf sich auf Düringer in Bestform im Stil von Hinterholz 8 freuen.

Herr Düringer, „Africa Twinis“, was dürfen wir erwarten?

Roland Düringer: *Nix. Einfach überraschen lassen, nix erwarten.*

Wie persönlich ist das Programm?

Ich bin jetzt selbst Mitte fünfzig, es gibt Sachen, die nicht mehr gehen, bzw. die man bald machen muss. Engelbert Fröschl (die Hauptperson im Stück, Anm.) ist Risikomanager bei der Bank, in Pension, und will sich einen Jugendtraum erfüllen. Es geht um Sehnsüchte, Zwänge und Alltag, das Gefühl „raus aus dem Trott“. Das steckt in jedem von uns.

Ist es auch Ihr Traum, an der Rallye Dakar teilzunehmen?

Nein, ich will nicht mit dem Motorrad durch die Wüste fahren! Aber die Sehnsucht nach Abenteuern ist da.

Gibt es Momente, in denen Sie auch aus dem Alltag ausbrechen wollen?

Ich muss nirgends ausbrechen, denn ich war immer der Typ: Wenn ich etwas machen will, dann mache ich es. Ich habe damit auch immer wieder Leute vor den Kopf gestoßen, aber sonst wäre mir langweilig (grinst).

Waren Sie selbst schon in Afrika?

Nur in Nordafrika, dort haben wir einmal für Kaisermühlenblues gedreht.

Wo machen Sie Urlaub?

Ich betrachte jeden Tag als Urlaub, pausenlos. Die zwei Stunden auf der Bühne sind für mich die größte Freude. Als Figur kann ich alles machen, was ich will.

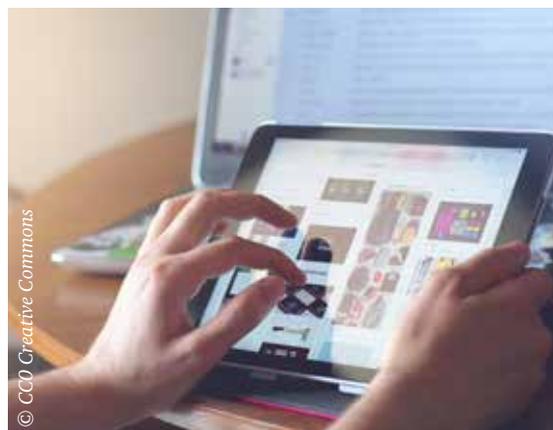
Man kennt Sie in vielen Rollen, Sie erzählen auch jetzt wieder eine Geschichte – sehen Sie sich mehr als Kabarettist oder als Schauspieler?

Ich bin Schauspieler! In die Kabarett-Ecke bin ich eigentlich nur dadurch geraten, dass wir damals mit Schlabarett auf den Kleinkunsth Bühnen begonnen waren. Aber ich erzähle immer Geschichten. Im Fall von Africa Twinis darf man sich auf eine Dreiecksgeschichte zwischen zwei Burschen, die wie Brüder aufgewachsen sind, und einer verstorbenen Mutter freuen. Es wird spannend, wir arbeiten mit vielen Geräuschen. Also großes Kino.

Zur Person: Roland Düringer wurde am 31. Oktober 1963 in Wien geboren und ist in Favoriten aufgewachsen. Heute lebt er in St. Pölten. In Klosterneuburg war er schon mehrmals zu sehen. Info zum Programm: s. S. 28.

Offensive der Volkshochschule Urania – EDV-Wissen für Alle

Der Zeitgeist verlangt ständige Weiterbildung, sowohl im Berufs- und Geschäftsleben, als auch im Privatleben. Eine stets wachsende Rolle spielt die tägliche Kommunikation, bei Amtswegen, oder bei Einkäufen via Internet – kaum jemand kommt an der Verwendung von digitalen Technologien vorbei. Und doch gibt es viele Menschen, die in der EDV Nutzung ungeübt, oder unsicher sind. Hier können die neuen Kurse der Klosterneuburger Volkshochschule im Rahmen ihrer EDV Offensive Abhilfe schaffen. Die Office-Programme, Bildbearbeitungsprogramme und sogar das Programmieren von einfachen Apps decken verschiedenste neue Kurse ab. Für Senioren gibt es spezielle Einführungskurse zur Verwendung von Tablets. Internet-, Mail- und App-Verwendung, Kaufvorgänge im Internet u.v.m. werden in Kleingruppenkursen vermittelt. Die Tablets werden für den Kurs – dank der Unterstützung durch die Raiffeisenbank Klosterneuburg – zur Verfügung gestellt! EDV-Offensive mit zahlreichen neuen Kursen: Office Paket Grundlagen (PowerPoint, Excel), Android Tablet-Nutzung für Senioren, Computergrundlagen PC oder Tablet – Windows 10 für Senioren, LearningApps programmieren, Stop-Motion-Filme, Schreiben im 10 Fingersystem u.a. Info & Anmeldung unter www.klosterneuburg.at/vhs, Tel. 02243 / 444-473, oder E-Mail vhs@klosterneuburg.at.





Museumsgütesiegel für das Stadtmuseum

Dem Stadtmuseum Klosterneuburg wurde kürzlich erneut das Österreichische Museumsgütesiegel verliehen. Fünf Jahre lang, bis 2024, darf sich das Stadtmuseum nun damit schmücken.



Das Österreichische Museumsgütesiegel wurde 2000 von ICOM Österreich (International Council of Museums, Nationalkomitee Österreich) initiiert und 2002 erstmals an 55 Institutionen verliehen. Unter den Ausgezeichneten befanden sich damals mit dem Stadtmuseum, dem Stiftsmuseum und dem Kierlinger Heimatmuseum (jetzt Universalmuseum Kierling) auch drei Museen aus Klosterneuburg. (Ein Jahr später kam das Mährisch-Schlesische Heimatmuseum hinzu.) Dieses Gütesiegel war das erste Qualitätsinstrument für Museen im deutschsprachigen Raum und hat seitdem Nachahmer vor allem in Deutschland, aber auch in der Schweiz gefunden.

Ziel des nun von ICOM Österreich und dem Museumsbund Österreich verliehenen Österreichischen Museumsgütesiegels ist es, Museen und Sammlungen, die international gültige Standards einhalten und sich besonders für Qualitätskontrolle und Qualitätsverbesserung einsetzen, auszuzeichnen und hervorzuheben. Umso mehr, als der Begriff „Museum“ in Österreich rechtlich nicht geschützt ist und daher an keinerlei Auflagen gebunden ist.

Die Verleihung des „Museumsgütesiegels“ bedeutet einen öffentlichen Nachweis, dass das Museum Verantwortung zur Bewahrung

des kulturellen Erbes übernimmt, Besucher/innen eine qualitätsvolle Präsentation, ein Mindestniveau an Serviceleistungen erwarten können und dass das Museum, sein Träger und seine Mitarbeiter/innen die „Ethischen Richtlinien für Museen“ anerkennen (Museumsbund Österreich s. auch Titelgeschichte S. 8/9).

Das Qualitätssiegel ist im Normalfall fünf Jahre gültig. Danach muss um Verlängerung angesucht werden, die keineswegs eine Selbstverständlichkeit ist. Die Auszeichnung kann auch ruhend gestellt oder aberkannt werden.

Achtung: Programmänderung

Die für Ende November geplante Sonderausstellung „Der Rathausplatz Klosterneuburg – Geschichte, Gebäude und Kulisse“ muss leider auf März 2020 verschoben werden. Der genaue Termin wird sobald wie möglich auf der Homepage des Museums bzw. im nächsten Amtsblatt bekannt gegeben.

Die Werkschau „Klanglinien“ – Malerei und Druckgrafik von Anneke Hodel-Onstein läuft wie geplant ab 30. November. An diesem Tag wird die Künstlerin ab 15.00 Uhr durch ihre Personale führen.

Stadtmuseum Klosterneuburg

Kardinal-Piffl-Platz 8, 3400 Klosterneuburg

Tel.: 02243/444-393 oder 299;

E-Mail: stadtmuseum@klosterneuburg.at

Öffnungszeiten: Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr,

Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr



Leopoldstraße 3 – das Haus und seine Menschen

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Das Haus Leopoldstraße 3 beherbergte im Laufe der Geschichte viele Mieter. Während von den meisten Bewohnern nur wenig bekannt ist, lassen sich die Gewerbetreibenden im Gebäude ab 1900 anhand von Inseraten und Zeitungsartikeln gut zurückverfolgen. So konnten die Klosterneuburger im Laufe der Jahrzehnte hier nicht nur Wein bei Ignaz Ehrenfest erwerben, auch die Damenschneiderin Caroline Schattner sowie die Schuhmacher Johann Auböck und Josef Fürst versorgten ihre Kundschaft an diesem Ort. Die Hebamme Johanna Ernecker war in dem Gebäude ebenso anzutreffen wie Trafikanten und der Feinkosthändler Tristan Langer. In die Vielzahl an Gewerbetreibenden reihte sich auch der Besitzer der Liegenschaft Josef Ludwig ein, der Mode und Schnittwaren sowie Accessoires verkaufte. Mit dem Angebot „Beobachtungen, Ausforschungen und Auskünfte“ warb das Detektivbüro „Hermes“ im Jahr 1928 um Kunden für das Unternehmen in der Leopoldstraße 3. Auch Karl Kraichich betrieb sein Detektivbüro in diesem Objekt, bevor er in die Martinstraße übersiedelte. Im ersten Stock des Hauses fand 1907 die 1. Klosterneuburger Musikschule Räumlichkeiten für den Unterricht. Die ursprünglich von dem Stiftsorganisten Friedrich Gottfried Müller als „1. Klosterneuburger Klavier- und Gesangschule“ gegründete Einrichtung wurde durch Hans Enders weitergeführt. Die hervorragende Ausbildung der Musikschüler unter Friedrich Gottfried Müller gipfelte für einige Schüler in der Zulassung zur Staatsprüfung. Diesen guten Ruf wollte Enders fortsetzen und war daher stets bemüht ausgezeichnete Lehrkräfte für das Institut zu gewinnen.

Die 1919 gegründete deutsche Studentenverbindung „Stauffia“ war für einige Zeit in den Kellerräumen des Hauses untergebracht und versetzte die Bewohner des Gebäudes im Jahr 1928 in Angst und Schrecken, als sich plötzlich Gasgeruch in den Wohnungen ausbreitete. Nachdem die alarmierte Feuerwehr das Vereinslokal der Stauffia öffnete, stellte sich heraus, dass die nach Umbauarbeiten zum Trocknen der Räume angezündeten Koksöfen den Gasgeruch verursacht hatten. Die Öfen wurden gelöscht und die drohende Gefahr für das Haus war gebannt.

Seit 1895 war die Errichtung eines Heimatmuseums diskutiert worden, jedoch wurde die Idee erst in den Jahren 1929/30 umgesetzt,

als drei Zimmer im Haus Rathausplatz 25 für diesen Zweck adaptiert wurden. Nachdem das Ortsmuseum 1940 in die ehemalige Wohnung des Lehrers Viktor Ludwig im Haus Leopoldstraße 3 übersiedelt war, wurde es bereits 1942 aufgrund der Kriegereignisse wieder geschlossen. Die Sammlung wurde zum Schutz vor drohenden Bombenangriffen im Schloss Seefeld im Pulkautal untergebracht. Nach dem 2. Weltkrieg konnte die Sammlung nicht in die Räume zurückgebracht werden, da diese als Wohnung vermietet worden waren. Erst 1958 konnten die Bestände des Museums wieder im ersten Stock der Liegenschaft Leopoldstraße 3 Platz finden, jedoch nicht für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die unter Oberbaurat Hanns Huber zusammengetragenen Archivalien zur Geschichte der Stadt, lagerten zu Beginn im Rathaus. 1940 musste der Bestand des Archivs kriegsbedingt in ein Depot in der Wiener Sonnenfelsgasse überführt werden. Nachdem die Akten zwei weitere Transporte in andere Depots überstanden hatten, wurden sie 1961 wieder nach Klosterneuburg gebracht. Im ersten Stock des Hauses Leopoldstraße 3 waren hier Dank der Initiative von Bürgermeister Georg Tauchner und Kulturstadtrat Robert Köck zwei Räume des ursprünglichen Ortsmuseums mit Regalen und einem Plankasten sowie einem großen Auflagetisch ausgestattet worden, um den Archivbestand unterzubringen. Die Sicherung des Bestandes gegen Feuer wurde durch das Beschlagen der Eingangstür mit Eisen erreicht und den Schutz vor dem schädlichen Sonnenlicht erfüllten Rollvorhänge an den Fenstern. Am 13. Oktober 1962 wurde das Stadtarchiv unter der ehrenamtlichen Betreuung des Ehepaares Wellner von Bürgermeister Tauchner im Rahmen eines Festaktes eröffnet. Während das Stadtmuseum 1974 zuerst in die Rostockvilla und schließlich 1998 in das moderne Kulturzentrum Steinhäusl am Kardinal-Piffl-Platz 8 übersiedelte, verblieb das Stadtarchiv bis heute in den Räumen des Hauses Leopoldstraße 3.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Stephanie Neuhofer

Abbildungen (v.l.): Ortsmuseum, Nutzung als Depot, Stadtarchiv

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 43: Markgräfin Agnes

876 Jahre sind vergangen, seit Agnes von Waiblingen, eine Prinzessin aus dem mittelalterlichen Geschlecht der Salier, am 24. September 1143 in Klosterneuburg starb.

Ihre Mitgift ermöglichte einen der imposantesten mittelalterlichen Kirchenbauten in Niederösterreich, die Klosterneuburger Stiftskirche. In Erinnerung an sie wurde von 21. bis 22. September 2019 der erste Agneskirtag in Klosterneuburg veranstaltet.

Wer war diese Frau, die durch ihre Heirat mit Markgraf Leopold III. prägend für die Landesgeschichte wurde? Der Geschichtsschreiber Ladislaus Sunthaym hält im Jahr 1491 zu Agnes fest: „*Fraw Agnes ist gewesen ain mitstifterin baiden Clöster zu Closterneuburg* (gemeint sind das bestehende Augustiner Chorherrenstift und das nicht mehr bestehende Chorfrauenstift) *den selben bayden sy vil gutes beweiset hat.*“

Geboren wurde sie um 1072 als Tochter von Heinrich IV., der uns durch den Canossagang in Erinnerung geblieben ist, und Berta von Savoyen-Turin. Benannt wurde sie nach ihrer Großmutter Agnes von Pointu, die mit Kaiser Heinrich III. verheiratet war und nach dessen Tod sie die Regierungsgeschäfte für ihren unmündigen Sohn Heinrich IV. von 1056 bis 1061 übernahm. Man darf an dieser Stelle festhalten, dass in der Familie der Markgräfin Agnes Frauen in hohen Regierungsämtern, aus denen diese aktiv Politik machten und mitgestalteten, nichts außergewöhnliches waren. Heirat ist dabei ein wichtiges politisches Instrument. Die adeligen Töchter und Söhne heirateten aber nicht freiwillig, sondern wurden verheiratet, um politische Bündnisse herbeizuführen, um Macht und Ansehen zu erhöhen und beides durch Nachkommenschaft zu stärken und so spätere machtpolitische Entwicklungen offen zu halten.

Agnes wird in dieses Spiel um die Throne Europas bereits im Alter von sieben Jahren hineingezogen und 1079 mit dem 32-jährigen, bereits verwitweten Grafen Friedrich (von Büren) verheiratet, der in diesem Zusammenhang auch mit dem Herzogtum Schwaben durch Kaiser Heinrich IV. belehnt wird. Agnes und Friedrich begründen so die Dynastie der Staufer und gelten als ihre Stammeltern. Einer ihrer wohl berühmtesten Enkel war Kaiser Friedrich Barbarossa.

Als Herzog Friedrich am 21. Juli 1105 starb, wurde sie wieder zur Mitspielerin in der mittelalterlichen Heiratspolitik Europas. Nun ist es ihr Bruder Heinrich V., der durch sie ein politisches Bündnis mit den Babenbergern eingehen kann. Agnes sichert ihrem Bruder durch die Heirat mit Markgraf Leopold III. im Jahr 1106 den Thron des Heiligen Römischen Reiches. Diese Heirat macht sich für die Babenberger und das Land schon 1156 bezahlt. Friedrich Barbarossa wandelt die Mark in ein Herzogtum um und sein (Onkel) Heinrich Jasomirgott wird erster Herzog von Österreich.



Agnes steht so gesehen an der Spitze politisch erfolgreich tätiger Frauen in Österreich. Agnes ist als gleichwertige Mitregentin an der Seite Leopolds III. zu sehen, wie verschiedene Nennungen in Dokumenten zeigen, in denen von der Zustimmung „*der ehrenwerten Gattin*“ gesprochen wird.

Anscheinend war sie es schließlich, welche die Nachfolgeregelung nach dem Tod Leopolds III. getroffen hat. Präsent blieb Agnes in der Landesgeschichte und den Schulbüchern aber auch durch die Schleierlegende. Dort, wo der Schleier auf einem weißblühenden Holunderstrauch gefunden wurde, steht heute die Stiftskirche und schlägt uns eine Brücke zu einer selbstbewussten Mutter und Politikerin, die bis heute, gerade in Zeiten der Thematik der Gleichberechtigung, eine starke Vorbildwirkung hat.

Mag. Alexander Potucek

Auszüge aus der Rede zum Agneskirtag am 22. September 2019

Lit.:

Abbildung: „Markgräfin Agnes“ Darstellung aus dem Babenberger Stammbaum, zu sehen im Stiftsmuseum

Gut leben mit Demenz: Erinnerungen gesucht



Das erste „Erzählcafé der Erinnerungen“ war ein voller Erfolg. Mehr als 30 Senioren trafen sich im Stiftscafé auf Einladung der Caritas Pflege NÖ sowie des Kunstlabors Graz. Von Künstlerin Andrea Fischer gestaltete Karten regten zu Gesprächen mit Tiefgang an und waren mit Material von früher gestaltet. Die Teilnehmer tauchten in längst vergangene Zeiten ein, sprachen über ihre Lebensgeschichte oder die erste Liebe und gaben so auch Einblicke in das frühere Leben in der Babenbergerstadt.

Das Netzwerk Demenz sucht Erinnerungen an vergangene Zeiten, Klosterneuburger Alltagsgeschichten von damals und möchte diese in einem „Stadtplan der Erinnerungen“ festhalten. Gefragt sind Orte in Klosterneuburg, die mit einer Erinnerung oder einer Alltagsgeschichte verbunden sind. Das können z.B. die Erinnerungen an den freundlichen Gendarmen, der Schokolade schenkte, die verführerischen Schaumrollen in der Finnhütte oder der erste Obstbaum auf dem Haschberg sein. Sie werden schließlich von Künstlern des Kunstlabor Graz neu zusammengefügt und ein besonderes Klosterneuburg-Buch soll entstehen. In Form von Lesungen kehren diese Geschichten neu erzählt wieder zu den Personen und an die Orte zurück.

Der Demenzbeauftragte Albert Gaubitzer, Obmann des Netzwerks „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“, bietet seit Oktober regelmäßig Sprechstunden für alle Klosterneuburger rund um das

Thema Pflege, Betreuung, Demenz, Alter und Unterstützung an. Nächster Termin ist am 12. November von 14.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal. Informationen und Kontakt: Tel. 0664 / 450 87 81.

Promenz: Initiative von und für Menschen mit Vergesslichkeit und leichter leben mit Demenz

28. Oktober und 11. November, 15.00 bis 17.00 Uhr

Caritas Pflegewohnhaus St. Leopold, Brandmayerstr. 50 (EG Veranstaltungsraum) Erstgespräch: Vor dem ersten Besuch wird um ein kurzes Gespräch gebeten. Anmeldung: E-Mail info.klosterneuburg@promenz.at oder Tel. 0676 / 333 63 62. Weitere Infos: www.promenz.at/promenz-austria/promenz-klosterneuburg

Lichtblick – Austauschgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

06. November, 17.30 bis 19.00 Uhr, Barmherzige Brüder Kritzen-dorf, Festsaal. Unter der Leitung von der ausgebildeten Validationsanwenderin Hanna Santha haben pflegende Angehörige die Möglichkeit, Probleme unter professioneller Hilfe zu besprechen und sich mit anderen Angehörigen untereinander auszutauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich! Die Austauschgruppe findet fortlaufend statt. Ein Einstieg in die Gruppe ist jederzeit möglich. Kontakt: Hanna Santha, Tel. 02243 / 460 – 85550, E-Mail: lichtblick@bbkritz.at

Fahrtendienst

Teilnehmer der Demenz-Veranstaltungen (Betroffene und ihre Begleitpersonen) können den vom Lions Club Klosterneuburg Babenberg unterstützten Fahrtendienst in Anspruch nehmen. Preis pro Strecke/Person entspricht dem Preis eines Bustickets. Voraussetzungen: 1. Reservierung 1,5 Stunden vorher telefonisch unter Tel. 02243 / 36 111 oder per E-Mail taxi@taxi-glueck.at, Code: „Gut Leben mit Demenz“; 2. Transportdienst nur unmittelbar vor und nach den Veranstaltungen innerhalb der Stadtgemeinde Klosterneuburg – gilt für Veranstaltungen des Netzwerks „Gut leben mit Demenz in Klosterneuburg“ sowie für Veranstaltungen zum Thema Demenz aller Netzwerkpartner.



Grippe-Impfaktion

Die Bezirkshauptmannschaft Tulln führt auch heuer wieder eine Grippe-Impfaktion durch. Die Kosten betragen inkl. Impfstoff € 20,45. Die Impfung wird in der Außenstelle in Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, 2. Stock, Zimmer 214 immer Montag und Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und Dienstag von 08.00 bis 12.00 sowie 15.00 bis 18.00 Uhr vom Amtsarzt durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Neues Haus der Barmherzigen Brüder eröffnet



Zum 100-jährigen Bestehen der Barmherzigen Brüder Kritzensdorf wurde Anfang September das neue Haus mit einem Festakt offiziell eröffnet. Rd. 270 geladene Gäste waren gekommen, um die neue Pflegeeinrichtung feierlich einzuweihen, bekamen Einblick und Überblick über die vergangenen 100 Jahre. Am Tag nach der offiziellen Eröffnung stand das Haus im Rahmen eines Tags der offenen Tür allen Interessierten zur Besichtigung frei. Den Besuchern wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: Die Mitarbeiter standen für Fragen zur Verfügung und boten bei den Hausführungen einen besonderen Einblick in die Wohnbereiche, Info-Stände des Bewohnerservice sowie der Ernährungsberatung wurden genauso gerne besucht, wie die verschiedenen Mitmach-Stationen der Ergo- und Physiotherapie und der Seniorenbetreuung.

Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Gesamtleiter und Direktor des Hauses Dietmar Stockinger, Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Provinzial der Barmherzigen Brüder Pater Provinzial Saji Mullankuzhy und der Gesamtleiter der Österreichischen Ordensprovinz Direktor Adolf Inzinger

Innerhalb von zwei Jahren wurde die neue Pflegeeinrichtung gebaut und trägt nun den Namen „Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen Kritzensdorf“. In fünf Geschossen befinden sich pro Ebene drei Pflegegruppen mit 14 Betten und einer Wohngruppe mit sechs Betten für nicht pflegebedürftige Senioren. Insgesamt handelt es sich um 240 Betten, davon 210 Pflegebetten. Jede Pflegegruppe hat einen großzügigen Aufenthaltsbereich mit einer Teeküche, einen großen und einen kleinen Balkon. Die neu errichtete Pflegeeinrichtung wurde Mitte Mai bezogen. Informationen unter Tel. 2243 / 460-0.

Ordinationseröffnungen in Klosterneuburg und Kritzensdorf

Das neue **Wahlarztzentrum „Medizin am Stadtplatz“**, Stadtplatz 10-11 wurde Mitte September feierlich eröffnet. Das Ärzteteam besteht aus Dr. Christa Erasim, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Ästhetische Medizin, Dr. Beatrice Hanslik-Schnabel, Fachärztin für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Doz. Dr. Wolf Dietrich, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe und Dr. Petra Fabritz, Fachärztin für Innere Medizin und Vorsorgemedizin.

Informationen:

www.medizinamstadtplatz.at
Tel. 02243/271 27.

Theodor Haberhauer führt seit kurzem eine psychotherapeutische Praxis in Kritzensdorf. Haberhauer ist Familientherapeut, Kinder- und Jugendtherapeut sowie Multifamilientrainer nach Eia Asen und auch für „Rettet das Kind Niederösterreich“ in der aufsuchenden therapeutischen Familienarbeit im Namen der Jugendhilfe im Bezirk Tulln, Korneuburg und St. Pölten tätig. Die Schwerpunkte liegen auf den Gebieten Trennung und Scheidung der Eltern, hochstrittige Eltern, Schulverweigerung, Pflegeeltern Kontext, LGBTQI, Drogen, Gewalt- und Missbrauchserfahrungen, Enuresis & Enkopresis, ADHS sowie Asperger Autismus. Informationen: praxis-haberhauer.com, Tel. 0699 / 110 63 528.

Die Stadtgemeinde gratuliert...



Elfriede Tomaschko
90. Geburtstag



Katharina Mayr
90. Geburtstag



Dr. Walter Schiler
90. Geburtstag



Otto Lechner
90. Geburtstag



Maria Pawlik
95. Geburtstag



Otilia & Josef Kainz
Goldene Hochzeit



Anna & Heinz Münch
Goldene Hochzeit



Waltraud & Elmar Stachelberger
Goldene Hochzeit



Gudrun & Rudolf Lhotka
Goldene Hochzeit



Eva & DI Nematollah
Farrokhnia, Goldene Hochzeit



Johanna & Dr. Gerhard
Miksch, Goldene Hochzeit



Berta & Ing. Ernst Varady
Diamantene Hochzeit



Angela & Peter Kunes
Diamantene Hochzeit



Franziska & Josef Seyringer
Diamantene Hochzeit



Ingrid & Robert Fischer
Diamantene Hochzeit



Agnes & Prof. KR Karlheinz
Essl, Diamantene Hochzeit



30 Jahre „Stadt der Völkerverständigung“

Am 21. Oktober 1989 hat das Generalkapitel der Generalpräfekten Europas beschlossen, der Stadtgemeinde Klosterneuburg als erste – und bislang einzige – Stadt Europas den Titel „Stadt der Völkerverständigung“ zu verleihen. Grund für die Verleihung waren u.a. die Verdienste um die Sudetendeutsche Landsmannschaft, der Sitz des Ost- und Südosteuropäischen Instituts in Klosterneuburg seit 1988 und die Gründung der Städtepartnerschaft mit Göppingen. Ein Jahr nach der Erlangung dieses Titels wurde in Klosterneuburg die „Österreichische Gesellschaft für Völkerverständigung“ gegründet (Urkunde, Bild M.), dessen Präsident bis heute der Klosterneuburger Dr. Josef Höchtl (Bild o. l.) ist. Diese Gesellschaft ist heute noch aktiv und durch hochkarätige Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Verwaltung vertreten. Laufend finden Vorträge und Veranstaltungen statt. Ihr Ziel ist es, Beiträge zur Erhaltung des Friedens durch Akte der Völkerverständigung zu setzen. Die Stadt Klosterneuburg selbst leistet immer wieder mit zahlreichen Aktivitäten ihren Beitrag zur Völkerverständigung.

Musik für den guten Zweck



Unter dem Motto „stolen moments“ spielt die Epicur Big Band am 09. November im Rathaus ein schwungvolles Benefizkonzert zugunsten von Projekten der Soroptimisten. Für alle Fans des Bigband-Sounds und Jazzfreunde spielt die 18-köpfige Band unter der Leitung des bekannten Jazzmusikers Sigi Finkel Klassiker der Bigbandliteratur und Eigenkompositionen. Veranstalter ist der Verein Soroptimist International Club Klosterneuburg, eine Gruppe ehrenamtlich tätiger berufstätiger Frauen, die sich für Frauen und Mädchen einsetzen. Der Reinerlös kommt der Mädchengruppe der Kindersozialdienste St. Martin sowie dem Projekt „Orange the World – Stoppt Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ zugute.

Benefizkonzert „stolen moments“, Sigi Finkel und die Epicur Big Band
09. November, 16.00 Uhr (Einlass 15.30 Uhr), Karten ab € 25,- inkl. Welcome-Drink

Wegen begrenzter Kartenanzahl wird um rasche Kartenreservierung per E-Mail an klosterneuburg@soroptimist.at oder Tel. 01 / 402 36 23 (Kanzei Mag. Sylvia Unger) gebeten.



**IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER**

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg.beeid.u.gerichtl.zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 3a

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

60 Jahre Gilde Slatin Pascha



Ihr 60-jähriges Bestehen feierte die Gilde Slatin Pascha gemeinsam mit Gästen aus Kirche und Politik sowie Weidlinger Pfadfindern und der Gilde Klosterneuburg. Sir Rudolf Slatin Pascha, der große Abenteurer aus Wien, ist Namensgeber dieser ältesten Gilde in Klosterneuburg. In seinen Grußworten betonten Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Probst Bernhard Backovsky die große

Bedeutung der Pfadfinderbewegung für die Klosterneuburger Jugend. Zur Eröffnung der Gildehalle wurde die neue Kerze entzündet, die von Marlies Honegger-Jünnemann überreichte. Im feierlichen Gildehall wurden Traditionen und Verpflichtungen der Gildepfadfinder in Erinnerung gerufen und Mitglieder für ihr jahrzehntelanges Engagement mit dem Weberknoten in Gold geehrt. Im Rahmen des Festakts wurde auch die Geschichte der Gilde seit 1959 mit verschiedenen Beiträgen anschaulich geschildert. Info unter www.klosterneuburg1.net.

Café Bistro Museum Gugging



Mit der Ausstellungseröffnung „die sammlung prinzhorn.1“, dem abgeschlossenen Umbau des Hauptgebäudes und der Eröffnung des neuen Café & Bistro hatte das Museum Gugging allen Grund zu feiern. Am 22. September lud man

zur großen Eröffnungsfeier. „Dass wir jetzt auch ein Bistro haben, das verdanken wir unserer Hanni“, bedankte sich Prof. Dr. Johann Feilacher bei Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. Für die Besucher des Hauses bedeutet die Errichtung eines Café & Bistro eine spürbare Verbesserung ihrer Aufenthaltsqualität im Haus. Seit 01. Oktober ist das Bistro in Betrieb, geleitet von Gastronomin Barbara Fischer. Sie legt den Schwerpunkt auf regionale Produkte, zeitgemäß, aber dennoch traditionsbewusst zubereitet.

„Wir bereiten die Zutaten in kreativer, liebevoller Handarbeit, in einer vielfältigen Zusammenstellung, produktschonend – bewusster als herkömmlich gewohnt – zu“, so Fischer. Die Gastronomin hat zwei weitere Betriebe in Zeiselmauer und Königstetten. Das Bistro liegt etwas versteckt gleich neben dem Eingang ins Museum. Geöffnet Di. bis So., 09.00 bis 19.00 Uhr, warme Küche 11.00 bis 15.00 Uhr, Montag Ruhetag. Kontakt: Tel. 0664 / 917 46 37, www.cafe-am-campus.at.

Ganslzeit auf der Redlingerhütte



In der Redlingerhütte, Klosterneuburgs beliebtes Ausflugs- und Wanderziel, hat mit diesem Jahr die nächste Generation übernommen: Simon Riegler trat in die Fußstapfen seines Vaters Johann, der die Hütte über 40 Jahre lang bewirtschaftet und ausgebaut hat. Im November

gibt es auf der Redlingerhütte Martinigansln in ausgesuchter Bio-Qualität. Einige Jahre hat die Suche nach natürlich gehaltenen, antibiotikafreien Bio-Gänsen gedauert. Fündig wurde Riegler beim Biobauern Reisenbauer in Thomasberg / Bucklige Welt. Hier werden die Tiere ausgebrütet und mit Bio-Startfutter verwöhnt. Schon nach ein paar Wochen geht es ab auf die umliegenden Wiesen und in den Gänseteich, nachts auf frisches Stroh. Geschlachtet wird im hauseigenen Schlachthof.

Das ergibt eine vorzügliche Festspeise: Vorweg Ganslsuppe mit Bröselknödel im Suppentopf für 6,20 Euro, danach die köstliche Biogans für 26,80 Euro. Zur Gans gibt's Rotkraut, Erdäpfelknödel und Quittengelee, alles hausgemacht, oder Preiselbeeren. Inkludiert ist ein Stamperl vom hausgemachten Nusslikör, nach dem Spezialrezept von Drogerie Carola. Natürlich darf der „Staubige“ vom Weingut Holzer nicht fehlen, der den Festschmaus abrundet. Bitte für das Gansl einige Tage im Voraus reservieren, E-Mail: erfrischung@redlingerhuette.at oder Tel. 02243 / 83 225. Täglich geöffnet! www.redlingerhuette.at



40 Jahre Bibliothek St. Martin

Die Bibliothek St. Martin beging am 08. September beim Startfest der Pfarre St. Martin ihren 40. Geburtstag. Der Dank gebührte dem Team der Bibliothek für die jahrzehntelange kompetente Arbeit für die Bevölkerung Klosterneuburgs. Das Medienangebot ist übrigens jederzeit online abrufbar. Pfarrer Leopold Streit zeigte sich stolz, dass viele der Mitarbeiter ihre Ausbildung zu ehrenamtlichen Bibliothekaren abgeschlossen haben und Mag. Verena Resch von der Servicestelle Treffpunkt Bibliothek des Landes NÖ freute sich, dass viele Initiativen im Land von der Bibliothek St. Martin ausgingen. Info unter <http://bibliothek-smartin.treffpunkt-bibliothek.at>.



Premiere für den Agneskirtag

Erstmals fand am 21. und 22. September auf dem Rathausplatz der Agneskirtag statt. 3.000 Besucher genossen die sonnigen Tage, perfekte Stimmung mit Musik, Brauchtumsvorführungen und Klosterneuburger Wein. Am Sonntag wurde nach der Festmesse und dem Festzug mit Erntekrone die Klosterneuburger Tracht präsentiert. Bild o.: BGM Schmuckenschlager, Gattin Andrea, Landeshauptfrau Mikl-Leitner, GR Danninger, Bezirkshauptmann Riemer (v.l.)



Maria Gugging als Vorzeigeprojekt

Seit 2019 stehen für ein Projekt in Maria Gugging rund € 300.000,- zur Verfügung, das Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung schafft. Die Menschen, die an den Projekten teilnehmen, werden ihren individuellen Voraussetzungen entsprechend als Unterstützungspersonal für den Kunst- und Kulturbereich angelernt. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung bzw. mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen bei der (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt zu helfen. Ein Beispiel für die erfolgreiche Integration ist Andreas Mlak. Er wurde mit 48 Jahren gekündigt, nachdem er einen Schlaganfall erlitten hatte. Nach einer Reha und einem Aufenthalt in der Rehabilitationsklinik für Psychische Gesundheit erkrankte Andreas Mlak an Krebs. Als sich der Gesundheitszustand besserte, bekam er durch ein Eingliederungsprojekt im Art Brut Center in Maria Gugging Arbeit. Nach Probetrainings im Stift Klosterneuburg und im IST Austria ist er heute im IST Austria fix im Bereich Fischzucht/Fischbetreuung für die Forschung angestellt. Derzeit sind insgesamt 2.853 Personen mit Behinderung beim AMS NÖ als arbeitslos vorgemerkt. Heuer konnten bereits 875 Personen durch die Projekte eine Arbeit finden.

Zahlreiche gemeinsame Projekte des Land Niederösterreich, des AMS Niederösterreich und des Sozialministeriumservice sollen helfen, die Job-Chancen für Menschen mit Behinderung in Niederösterreich zu verbessern. Insgesamt werden hierfür € 30 Millionen bereitgestellt.



Mag. Sven Hergovich / AMS Niederösterreich (li.), Roman Rauter / Sozialministeriumservice und Landesrat Martin Eichtinger (v.re.) überzeugten sich in Maria Gugging persönlich von der erfolgreichen Eingliederung von Andreas Mlak (2.v.li.) ins Berufsleben.

„Mehr als 15 maßgeschneiderte Programme sind in NÖ auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt. Wir betreuen sie bei der Ausbildung und begleiten sie beim Jobeinstieg“, so der für den Arbeitsmarkt zuständige Landesrat Dr. Martin Eichtinger. Das Art Brut Center in Maria Gugging sei ein Vorzeigebispiel. „Hier werden Menschen zu wichtigem Unterstützungspersonal für den Kunst- und Kulturbereich angelernt“, so Eichtinger.

Ehrenkreuz für Verlagsleiter KR Julius Breitschopf



Der Klosterneuburger Verlagsinhaber Kommerzialrat Julius Breitschopf wurde mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Das Ehrenzeichen überreichte Landeshauptfrau und Klosterneuburgerin Mag. Johanna Mikl-Leitner persönlich. Julius Breitschopf über-

nahm vor nunmehr 47 Jahren den gleichnamigen familiären Buchverlag, der in Klosterneuburg angesiedelt ist. Mit dem Hauptthema Kinderliteratur führte er diesen zum anhaltenden Erfolg im deutschsprachigen Raum. Er setzt sich für österreichische Autoren sowie Illustratoren ein und hat sich durch einen Schwerpunkt auf edukative Wimmelwörterbücher für Immigranten und Flüchtlinge besondere Verdienste um die Integration erworben. 2002 übersiedelte der Verlag nach Klosterneuburg. Für Breitschopf gibt es gleich doppelten Grund zur Freude, trifft die Ehrung doch mit seinem 75. Geburtstag zusammen, den er in diesem Jahr feiern durfte.

Informationsveranstaltung zum Biomassewerk

In Klosterneuburg wird ein Biomassewerk entstehen – um die komplexen Details, Zeitplan und offene Fragen zu klären, lud die EVN zum Informationsabend ins Rathaus Klosterneuburg. Mandatäre und Bevölkerung nutzten die Gelegenheit. Das Biomasse-Heizwerk soll in der Schüttaustraße errichtet werden.



Mit seinen zwei jeweils 4,5 MW großen Biomassekesseln deckt es einen Großteil der benötigten Wärme für Klosterneuburg und bietet dabei noch genügend Ressourcen für den weiteren Ausbau. Im Endausbau kann das Biomasseheizwerk nachhaltige, umweltfreundliche Wärme für umgerechnet 14.000 Haushalte produzieren. Vor Ort standen die Experten der EVN Rede und Antwort, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder begleitete die Informationsveranstaltung von Seiten der Stadtgemeinde. Das Amtsblatt wird über alle weiteren Schritte zum Biomassewerk ausführlich berichten. Im Bild: Vizebgm. Mag. Roland Honeder und Projektleiter Ing. Johann Birnbauer (r.)

Gemeinderatswahl 2020: Auflage des Wählerverzeichnisses

Am 26. Jänner 2020 findet die Gemeinderatswahl statt. Die Auflage des Wählerverzeichnisses wird daher im November durchgeführt. In Klosterneuburg Haupt- sowie Nebengemeldete können in dieser Zeit Einsicht nehmen, um zu kontrollieren, ob sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Auflagezeitraum: Mo., 11. bis Do., 14. November, Mo., 18. November
Ort: Rathaus / Meldeamt, 1. Stock

ACHTUNG: Fahr- und Parkverbote auf dem Rathausplatz bzw. in der oberen Stadt rund um Leopoldi und den Geschirrmarkt zwischen 12. und 19. November beachten!

Die genauen Uhrzeiten werden rechtzeitig auf der Webseite www.klosterneuburg.at abrufbar sein. Bitte zu beachten: Die Hauskundmachung entfällt, da sie gemäß NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994 nicht vorgesehen ist.

Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen in Klosterneuburg-Kierling

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg gelangen folgende Grundstücke zur Verpachtung:

GstNr. 1582 im Ausmaß von 5.700 m²
GstNr. 1583 im Ausmaß von 6.100 m²
GstNr. 1584/1 im Ausmaß von 7.200 m²
GstNr. 1584/3 im Ausmaß von 6.300 m²
GstNr. 1585 im Ausmaß von 9.156 m²,
alle jeweils Katastralgemeinde Kierling.

Widmung: Land- und Forstwirtschaft – Offenlandfläche

Vertragsbeginn: 01. Jänner 2020

Vertragsdauer: unbefristet

Mindestangebot: € 110,00/ha, wertgesichert nach Agrarpreisindex
Angebote sind schriftlich bis spätestens 28. Oktober 2019 an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Geschäftsabteilung III, Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg oder E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at zu richten.

Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen“

Von 18. bis 25. November 2019 findet in Österreich das Volksbegehren „Bedingungsloses Grundeinkommen“ statt. Dieses kann im Rathaus Klosterneuburg, Meldeamt, 1. Stock, Zimmer 116 unterschrieben werden. Die Eintragungszeiten finden Sie auf der Webseite der Stadt!

Unter www.klosterneuburg.at sind außerdem die Verlautbarung und die Erläuterungen zu dem Volksbegehren abrufbar. Allgemeine Informationen finden Sie auch unter www.help.gv.at.

Kundmachung: Voranschlag 2020

Gemäß § 73 Abs. (1) der NÖ. Gemeindeordnung liegt der Entwurf des Voranschlages für das Rechnungsjahr 2020 in der Zeit von 18. November bis einschließlich 02. Dezember 2019 während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf. Innerhalb der Auflagefrist kann jedes Gemeindemitglied schriftlich Stellungnahmen beim Stadtamt einbringen.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

ZIVILSCHUTZ-TIPP

EURONOTRUF



Hilfe rufen in allen EU-Staaten



Einsatzkräfte sind rasch Vorort

Der richtige Notruf:

WO ist es passiert?

z.B. Ort, Straße und Hausnummer, bei Kilometer x

WAS ist passiert?

z.B. Herzinfarkt, Unfall, Brand, etc.

WIE VIELE Verletzte?

Hinweise auf besondere Umstände oder Anzahl der Betroffenen

WER ruft an?

Name und Telefonnummer, Rückfragen abwarten

Absetzen eines Notrufes wenn Ihr Handy keinen Empfang hat?

Sie sind in einem Gebiet ohne Netz ihres Anbieters, was tun? Schalten sie

Statt dem PIN-Code den Euro-Notruf 112 tippen

ihr Handy aus, schalten sie es wieder ein und geben sie statt dem PIN-Code den Euro-Notruf 112 ein.

Ihr Handy sucht sich jetzt automatisch das stärkste verfügbare Netz!

Der Euro-Notruf funktioniert auch ohne SIM-Karte und PIN-Code.

ACHTUNG! Bei der Verwendung eines Mobilgerätes OHNE SIM-Karte ist ein Rückruf NICHT möglich.

Das Mobilfunknetz ist überlastet?

Besonders in Katastrophensituationen oder zu speziellen Zeitpunkten, kann es zu einer Netzüberlastung kommen. Der Euro-Notruf 112 wird von allen Netzanbietern als Notruf erkannt und erhält höchste Priorität, so dass andere Anrufe unterbrochen werden, um Kapazität für ihren Notruf zu schaffen.

Ohne Empfang und ohne Guthaben, 112 ist immer möglich

Der Euro-Notruf 112 ist kostenfrei, so dass sie auch ohne Guthaben Hilfe rufen können.

Österreichischer Zivilschutzverband
Spiegelgasse 6/13, 1010 Wien
www.zivilschutzverband.at

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141
Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr
Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa., So. und Feiertag
jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141
am Sa., So. und Feiertag
jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Personenstandsfälle

Geburten

21.06. Flasch Konstantin
24.08. Birke Ada
30.08. Unger Malia Elena
06.09. Wolf Helena
21.09. Kerbl Marie

Eheschließungen

22.08. Gotszalk Justyna und Sobotta Stefan
23.08. Rospel Florian und Rospel Madis
27.08. Ziehfrend Eva und Rohner Johannes
07.09. Fahrleitner Natalie und Koll Mario
12.09. Ramsauer Sajma und Holčik Hermann
13.09. Mag. Steinkogler Clara und Kieslich Gernot
13.09. Mag. Znidarič Martina und Dr. Putschek Wolfgang
14.09. Hengl Patricia-Stephanie und Reithmayer Martin
18.09. Scheifinger Jasmin und Mag. Ableidinger Clemens
19.09. Sponner Magdalena und Stöger Dominik
19.09. Spitzl Andrea und Zimmer Thomas
20.09. Mag. Borisova Dilyana und Zisser Christian
27.09. Toth Stefaniea MA und Klermund Manuel

Sterbefälle

21.08. Runser Margareta (*1926)
22.08. Steininger Gottfried (*1955)
24.08. Mayer Otto (*1936)
24.08. Mag. Meißnitzer Elisabeth (*1948)
24.08. Mag. Straka Rudolf (*1945)
25.08. Brodicky Margarete (*1934)
27.08. Dr. Fuchsig Irmfried (*1928)
27.08. Matl Leanda (*1926)
28.08. Mag. Neumayer Otto (*1931)
29.08. Marx Anna (*1925)
31.08. Leithner Charlotte (*1924)
03.09. Hinterberger Heinrich (*1938)

05.09. Dornhelm Nicolas (*2001)
06.09. Fidler Frieda (*1927)
07.09. Mag. Nedwed Ulrike (*1944)
09.09. Ing. Hobek Robert (*1928)
10.09. Vitovec Erich (*1947)
10.09. Ohnewas Evelyne (*1970)
12.09. Leitner Emilie (*1931)

15.09. Amon Gertrude (*1932)
16.09. Ing. Riegner Heinrich (*1929)
19.09. Richter Melanie (*1930)
25.09. Fröschl Elisabeth (*1930)
25.09. Ullrich Josef (*1941)
26.09. Bergner István (*1962)
30.09. Holzschuster Elfriede (*1930)



Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	20.10.	25.10.	30.10.	04.11.	09.11.	14.11.	19.11.	24.11.	29.11.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	21.10.	26.10.	31.10.	05.11.	10.11.	15.11.	20.11.	25.11.	30.11.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	22.10.	27.10.	01.11.	06.11.	11.11.	16.11.	21.11.	26.11.	01.12.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	23.10.	28.10.	02.11.	07.11.	12.11.	17.11.	22.11.	27.11.	02.12.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	24.10.	29.10.	03.11.	08.11.	13.11.	18.11.	23.11.	28.11.	03.12.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 07.05.2019 –03.06.2019

2 Schlüsselbunde
2 Armbanduhren
1 Halskette
1 Stofftasche mit Einkaufstaschen
1 Einzelschlüssel
2 Geldbeträge

2. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 04.06.2019 –20.08.2019

5 Einzelschlüssel
2 Geldbeträge
3 Autoschlüssel
Rolle mit Zeichnungen, Drucke und Pläne
2 Fahrräder
1 Schlüsselkarte
5 Schlüsselbunde
1 Scooter
2 Mobiltelefone
1 Fußkette
1 Hut

1. Veröffentlichung der Funde Zeitraum v. 21.08.2019 –01.10.2019

4 Autoschlüssel
3 Geldbeträge
1 Siberring
1 Digitalkamera
2 Einzelschlüssel
1 Kinderpulli
4 Schlüsselbunde
4 Fahrräder
1 Damenjacke
1 Fitnessarmband
Plastikeinkaufskorb mit Kosmetikartikel
1 Softgun
1 Motorradhelm
1 Kindergeldbörse ohne Ausweise

Impressum

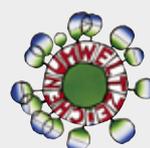
Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert, Christine Stahl, MA; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Bürgerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 21. Oktober 2019 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: Benjamin Zibuschka

Beilage: Folder zum Leopoldifest, Happyland „MyLife“





Martinstraße
121 - 123

23 exklusive Eigentumswohnungen in toller Lage beim Martinsviertel und Auwald

MARTINS LIVING setzt modernes Wohnen vielfältig und kreativ um und bietet das Beste aus zwei Welten - urban mit Natur rundum.

- 23 Eigentumswohnungen
- 1-4 Zimmer mit Garten - Loggia - Terrasse
- Starter-, Single-, Paar- und Familienwohnungen
- Tiefgarage
- Fertigstellung 2020
- PROVISIONSFREI**

www.martins-living.at



18 exklusive Eigentumswohnungen in sensationeller Lage beim Stift und Rathausplatz

Es gibt sie, die besonderen Orte wie zum Beispiel den Stiftshügel, die bemerkenswerte Adresse von **ARRIANIS LIVING** - ein historischer Kraftplatz.

- 18 Eigentumswohnungen
- Lage direkt im historischen Stadtkern
- 2 - 4 Zimmer-Wohnungen mit Garten - Balkon - Terrasse
- Unverbaubarer Fernblick
- Tiefgarage
- Fertigstellung 2020
- PROVISIONSFREI**



LIFESTYLE
in Stiftsnähe



www.arianis-living.at



MC Immobilien
Beratung & Verkauf
+43 (0)2243 20 618
office@mcimmobilien.at

Anrufen, besichtigen und Traumwohnung sichern!

Wenn Ihnen Haus und Garten zu groß sind, der nächste Supermarkt zu weit weg ist und Sie daher die Unbeschwertheit einer Wohnung suchen.

GUTSCHEIN

für ein unverbindliches Bewertungsservice,
wenn Sie an den Verkauf/Vermietung Ihrer Immobilie denken.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon 02243/20618 oder Mail office@mcimmobilien.at
www.mcimmobilien.at



